



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912**

82 (17.2.1912) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-151277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-151277)





unternehmer Jakob Wolf hier; k) die Herstellung der Schuldurkunden für das 1912er Anleihen samt Papierlieferung an die Mannheimer Aktienbörse...

Dem Gr. Bezirksamt werden 12 Wirtschaftsausschussgesuche und 2 Gesuche um Zurückstellung vom Militärdienst des fürwörternd vorgelegt.

Genehmigt werden 7 Gesuche um Ausband zur Zahlung rückständiger Umlagen und 1 Gesuch um Nachlass von Bürgerpflichtgeld.

Der Vertrag mit der Wirtin Martha Köber wegen Ueberlassung der Bedürfnisanstalt auf dem Neuhofplatz wird unter Vereinbarung einer Mündlungsfrist von 4 Wochen auf unbestimmte Zeit verlängert.

Das vorläufige Rechnungsergebnis der Städt. Nebenklassen für das Jahr 1911.

Dem städtischen Voranschlag für 1912, der aus heute in Gestalt eines 449 Seiten starken Foliobandes zugestellt wurde, sind zum erstenmal die vorläufigen Rechnungsergebnisse der städtischen Nebenklassen für das Jahr 1911 beigegeben. Wie es in dem Vorwort heißt, sind die vorläufigen Abschlässe erst vor wenigen Tagen beim Stadtrat eingegangen...

Beim Gaswerk betragen die Einnahmen 3 831 778,02 Mk. (Rest 443 709,20 Mk.), die Ausgaben 3 045 683,44 Mk. (Rest 27 441,80 Mk.). Nach der vorläufig abgestellten Gewinnberechnung dürfte sich ein Reingewinn von 440 828,22 Mk. ergeben.

Berlegt wurde Professor Dr. Albert Schneider an der Realhohle in Mannheim an die Hohehschule - Realschulmannschaft mit Gymnasialabteilung - in Karlsruhe.

Silberne Hochzeit. Am 19. h. M. feiert in aller Stille Herr C. Doemel, f. l. Offizier, Staatsbeamter a. D., derzeit Notar, in Mannheim, mit seiner Gattin Josephine das Fest der silbernen Hochzeit.

Todesfall. Hüttenbesitzer Heinrich Kraemer ist in St. Ingbert im Alter von 84 Jahren gestorben. Lange Jahre gehörte der Verstorbene dem Landrat der Pflanz und bis zu seinem freiwilligen Ausscheiden vor 3 Jahren dem Stadtratsskollegium der Stadt St. Ingbert an.

Novel, Conan Doyle usw. In einem Brief an die Times werden sich diese fährten Männer gegen die Art, wie hier ein allgemein beliebter und angesehener Schriftsteller, dessen zahlreiche Romane wie den geringsten Ansehens gegeben haben, sondern auch in Familienkreisen viel gelesen wurden, auf der 'Schlachtpfand der Pensur' hingeworfen wird.

Emil Paul als Nachfolger Dr. Wuchs.

Emil Paul, (nicht Frau, wie in unserer Meldung heute fälschlich irrtümlich zu lesen war) der als Nachfolger Dr. Wuchs in Berlin auszuweisen sein soll, war einmala auch hier in Mannheim Kapellmeister. Es ist ein hochtalentierter Dirigent, der leider seit langer Zeit dem deutschen Musikleben verloren war.

Kollekte. In den evangelischen Kirchen des Landes wird Sonntag, den 25. Februar eine Kollekte zugunsten des bad. evang. Vereins für Innere Mission erhoben.

Aus Feudenheim. Aus Anlaß des Rosenstrubels in Mannheim verkehren am Sonntag diezüge der Nebenbahn von 1-3 Uhr bis 20 Minuten, ebenso am Dienstag von 12-2 Uhr.

Vergnügungen.

Zur Parade spielt morgen die Grenadierkapelle: 1. Ouvertüre 'Dreißig Jahre in der Unterwelt' v. Offenbach; 2. Fantasia a. d. Operette 'Der Graf von Luxemburg' v. Lehár; 3. 'Lustige Brüder', Walzer v. Wolfst; 4. Mainzer Narrenkammerlied von Julehner.

Friedrichspark. Wie aus dem Inseratenteil zu ersehen ist, findet morgen Sonntag nachmittags kein Konzert statt. Uniontheater, P. 6, 23-24. Das heute beginnende vollständig neue Galaprogramm enthält als Uou eine große Sensation, den gewaltigen Monopollustspiel 'Ausgestochen'.

Kaiserpanorama. Einen sehr interessanten Besuch des größten Kalksteinbergwerks in Rüberdorf bei Berlin kann man morgen Sonntag noch im Kaiserpanorama machen. Ab Montag ist der Jokus 'Lüneburger Heide' ausgestellt.

Messe im Neuen. Genehmigt wurde den hiesigen Schulleitern und Lehrern die Aufstellung von amerikanischen Schulfeln, Karussells, Jucherbuden und der Verkauf von Jur- und Scherzartikeln während der Fastnachtstage (Sonntag, Montag und Dienstag).

Karneval 1912.

Mannheim im Fasching 1912

betitelt sich eine Sonder-Zusammenstellung von Inseraten aus dem hiesigen Restaurant- und Wirtschaftsgewerbe, die wir in dieser Nummer bringen. Wer Prinz Karneval die letzten Tage noch huldigen will, dem empfehlen wir besonders die Beachtung des Gebotenen.

Karnevalistische Studentenkommerz im Rosengarten.

Auf die unter obigem Titel am Fastnachtsdienstag, abends 8,11 Uhr im Röhrlungenloal stattfindende karnevalistische Veranstaltung sei nochmals besonders hingewiesen. Seitens der Kommerzialen, Herrn Hofschalkwiler Alexander Adlerl, sind alle Vorbereitungen getroffen worden, um dem Kommerz zu einem vollen nährlichen Gelingen zu verhelfen.

Karneval im Apollo-Theater Mannheim.

Während der Karnevalwoche finden im Apollo folgende Veranstaltungen statt. Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag abends 8 Uhr das große Varieté-Programm mit dem amerikanischen Sensationsstück 'Um ein Weiß'. Sonntag nachmittags 4 Uhr Arambenvorstellung der ermäßigten Preise.

Der Victoria-Automat in O. S. 7.

der durch eine schöne Dekoration auffällt und vom Mannheimer Publikum wegen seiner zentralen Lage gerne bevorzugt wird, ist anlässlich des Karnevals von Samstag bis Mittwochständig geöffnet. Wir verweisen auf die betr. Annoncen in der heutigen Abendausgabe.

'Tripolis im Cafe Carl Theodor.' Die Fastnachtstage werden ein groß angelegtes Fest bringen, zu welchem bereits alles Erforderliche vorbereitet ist. Insbesondere dürften die Dabliken eine neue Jugkraft ausbilden und das arrangierte Gesellschaft in oberen Saale viele Freunde orientalischer Pracht anziehen.

Der Faschingsmontagszug in Mainz

(Kärntnerisches Volksstück zum Jubeljahr 1912) wird, wie alle großen Ereignisse, seinen Scheitern schon voraus. In allen Ecken der Stadt wirken die Köpfe der Kunst und des Handwerks, um die prächtigsten Ideen der fantasiebegabtesten Humoristen in die Tat umzusetzen.

Im 1880 als erster Kapellmeister hier nach Mannheim und war dann bis 1892 als Nachfolger Witsch in Leipzig tätig. Hierauf ging er nach Boston, wo er fünf Jahre mit großem Erfolg das Symphonie-Orchester leitete. Nach Ablauf seines Kontraktes in Boston trat er an die Spitze der Philharmonie in New York; zugleich wurde er zum Direktor des Nationalkonservatoriums ernannt.

Kleine Mitteilungen.

Die Kammerfängerin Luch Weidt hat ein Gastspiel für Südamerika abgeschlossen, das im April beginnt und fünf Monate dauert. Für diese Zeit erhält die Künstlerin für 100 Tage 150 000 Francs und freie Reise für drei Personen.

Der Jenaer Professor der Philosophie Rudolf Eucken wird als Austauschprofessor Vorlesungen in deutscher Sprache an der Harvarduniversität in New York halten. Der Philosoph ist augenblicklich wieder mit einem großen Werk beschäftigt, das noch vor seiner Uebersiedlung nach Amerika fertig vorliegen soll.

die Mainzer Bevölkerung bereitet alles vor, um den Zutrom an Neben Gassen mit der ihr räthelischen Herrlichkeit zu empfangen. Wohl nur noch der Stadt des goldenen Dumors!

Vergnügungs- und Vortrags-Kalender.

Sonntag, 18. Februar. Stahl, Gej. u. Rationaltheater. 8 Uhr. H. C. Mittelpreise; Der liebe Bauer. Neues Theater im Rosengarten. 8 Uhr: Alt-Heidelberg. Apollo-Theater. 4 und 8 Uhr: Um ein Weiß. Großes amerikan. Sensationsstück. Vorher das übrige Varieté-Programm.

Gerichtszeitung.

Ein Zusammenstoß. In einer zweistündigen Sitzung verhandelte das Schöffengericht gegen den Fuhrer des Schänze aus Altkönigsheim. Der bei dem Fuhrunternehmer Stamm bedienstete Angeklagte blieb am 22. Dez. vor. M. zwischen der Gutemannstraße und dem Elektrizitätswerk mit seinem Wagen, der mit 14 Meter langen Gerüststangen beladen war, hängen.

Sportliche Rundschau.

Mannheimer Rennungsabschluss.

Was den Mannheimer Rennungsabschluss ganz besonders über ein Durchschnittsrennen stellt, das ist die gute Klasse der genannten Pferde, die durchweg in allen Rennen zu Tage tritt. Man findet in den fünf Mannheimer Ausgelschrennen das beste Steeplematerial vertreten, das sich zur Zeit in deutschen Ställen befindet.

In bekannem Pferde finden sich im Preis der Stadt Mannheim sonst u. a. Erbschaft, der Oesterreicher Ragnur, Graf Frankenberg's Franziska Sieglinde, Graf Hofenhaus' famoser Walach Coste Brillant, der Sieger der Anne, ferner rebrn Herrn von Jankovichs Wolf wagh soha noch Graf Ossichs Florian und Preziosa, Leutnant von Sydows Charmanter Reel, ferner Mohal Garter, Santoni, Coup de Vent, Ernest, Neulich, Rojstewensky und eine Neuenwerbung des Leutnant J. von Jodelly Japaneje Bean.

Im großen und ganzen kann man also dem jüngsten Mannheimer Rennungsabschluss nur ein ganz vorzügliches Zeugnis ausstellen, das um so erfreulicher wirkt, als nun auf den immer viel Opfer bringenden und viele Liebe zur Sache zeigenden Arbeitsplan des Vereins die händigte und schönste Quittung erfolgt ist.

Theaternotiz.

In den beiden Kabarettabenden, Montag, den 19. und Dienstag, den 20. h. ist nahezu das gesamte Solopersonal des Hoftheaters beschäftigt. Das Programm bringt u. a. einen Karnevalsparade von Felix Leberer und eine Walzerpantomime von Graf Hofgren, beide unter persönlicher Leitung der Komponisten. Die Kabarett's beginnen 8.30 Uhr.

Wilhelm Jensen-Gedenkfeier der 'Zeit'.

Der Vortragsabend des 16. Februar war dem Andenken Wilhelm Jensens gewidmet, der am 15. Februar seinen 76. Geburtstag hätte feiern können, wenn die Novemberstürme den großen Dichter nicht aus unserer Mitte genommen hätten. Jensen hatte sich zwanglos in das zurzeit noch heimatisch gefärbte Programm der Leseveranstaltungen, hat doch Jensen über 12 Jahre in Freiburg i. B. gelebt und eine Reihe von Werken über badens-historische und lokale Stoffe geschaffen.



Auf dem Wege zur deutsch-englischen Verständigung.

w. London, 17. Febr. Daily Chronicle schreibt: Sir Edward Grey hat sich gestern in Manchester in optimistischem Sinne über die englisch-deutschen Beziehungen ausgesprochen...

Daily News erklärt: Die Worte Sir Edward Greys waren vollkommen im Einklang mit der Stimmung des Augenblicks. Grey hat die richtige Note getroffen...

Volkswirtschaft.

5 000 000 Mk. mündelsichere 4proz. Anleihe der kgl. Haupt- und Residenzstadt Königsberg i. Pr.

In Inseratenliste vorliegender Nummer veröffentlichten wir die Bekanntmachung auf die 6 Millionen Mark mündelsichere 4proz. Anleihe der kgl. Haupt- und Residenzstadt Königsberg i. Pr. eingeteilt in Stücke von 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 mit Zinsfuß von 1. Oktober 1911 ab...

Die Preise des Jahres 1911.

Neben der Bewegung der Preise von 1911 gibt das letztveröffentlichte Heft der Statistischen Mitteilungen Aufschluss: Die Weizenpreise (mit Ausnahme von Weizen und Speis) sind gegenüber dem Vorjahre im Landesdurchschnitt gesunken...

Germania-Fabrikantenwerk A.G. Vieftageheim.

Im abgelaufenen Jahre ist nach dem Geschäftsbericht die Halle in Weidau und die Vertiefung der übrigen Rohmaterialien noch nicht zurückgegangen. Jedoch überwiegt der Zusammenbruch in der Branche wenigstens teilweise ein Äquivalent für die hohen Weizenpreise...

Joseph Vögele Mannheim, Abteilung Mannheimer Eisengiesserei und Maschinenbau-Anstalt. Die Firma Mannheimer Eisengiesserei und Maschinenbau A.G. Mannheim teilt uns mit, dass ihre gesamten Betriebe nebst Aktiven und Passiven unter Heutigem an die Firma Joseph Vögele, Mannheim, übergegangen sind...

Deutsche Maschinenfabrik A.G. in Dulsburg. Ueber das abgelaufene Geschäftsjahr hören wir, daß der Gesamtumsatz mehr als 20 000 000 A betragen haben soll und demnach gegen das Vorjahr wesentlich höher geworden ist. Es wird deshalb auch, obgleich bestimmte Zahlen noch nicht vorliegen, mit einem günstigeren Ergebnis wie im Jahre 1910 gerechnet...

Elektra-Traub A.G. Hamburg. Die von der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft und dem Siemens-Schuckert-Aktiengesellschaft-Konzern seit längerer Zeit geplante Elektra-Traub-Aktiengesellschaft ist nunmehr mit dem Sitz in Hamburg errichtet worden. Das Aktienkapital beträgt 20 Millionen Mark, wovon 10 Proz. vorab bezahlt sind...

Abender, Direkt. Geh. Rat Oberbürgermeister a. D. v. Becker, Dr. Ballin, Direktor Fürstberg, Geh. Kommerzienrat...

Telegraphische Handelsberichte.

Table with columns: Metall-Bestand, Darunter Gold, Reichs-Münzen-Scheine, Noten anderer Banken, Wechsel-Bestand, Lombarddarlehen, Effekten-Bestand, Sonstige Aktiva, Passiva, Grundkapital, Reservesfonds, Notenumlauf, Depots, Sonstige Passiva.

Die Deutsche Reichsbank verfügt über eine steuerfreie Notenreserve von Mk. 388 308 000. — gegenüber einer solchen von Mk. 376 345 000 am 16. Februar 1911 und einer solchen von Mk. 171 057 000 am 7. Februar 1912.

Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen.

Die Einnahmen der bad. Staatseisenbahnen betragen im Monat Januar 1912 nach geschätzter Feststellung aus dem Personenverkehr 1 981 000 Mk., aus dem Güterverkehr 5 208 000 Mk., aus sonstigen Quellen 900 000 Mk., zusammen 8 089 000 Mk. Das sind gegen die geschätzte Einnahme des Jahres 1911 mehr aus dem Personenverkehr 90 000 Mk., aus dem Güterverkehr 110 000 Mk., aus sonstigen Quellen 50 000 Mk., zusammen mehr 250 000 Mk. Der eigentliche Reiseverkehr war der Jahreszeit entsprechend mäßig, doch etwas stärker als im Januar 1911; dagegen hatte letzterer Monat einen recht lebhaften Winterportverkehr zu verzeichnen...

Von der Frankfurter Börse.

Vom 19. ds. Mo. an gelangen die neuen Aktien Nr. 1201—1200 der August Wagell A.-G. für Aufschwäbische und Chemische Industrie in Köln mit halber Dividende per 1911—12 zur Notierung. Hierfür v. Raffe in definitiven Stücken, Zinsberechnung a 4 Proz. vom 1. Juli 1911.

Mitteldeutsche Kreditbank, Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 17. Februar. In der heute stattgehabten Aufsichtsratsitzung der Mitteldeutschen Kreditbank legte der Vorstand den Abschluß für das abgelaufene Geschäftsjahr vor. Der erzielte Bruttogewinn beträgt Mk. 8 405 613,84 gegen Mk. 7 649 341 im Vorjahr. Mehreinnahmen brachten Provisionen Mk. 150 000 Zinsen Mk. 402 000, Wechsel Mk. 194 000. Die Aufwände erhöhten sich um Mk. 224 000. Der Reingewinn beziffert sich auf Mk. 5 028 318,30 gegen Mk. 4 500 636. Die Anträge an die Generalversammlung neben dem, Mk. 98 987,41 der gesetzlichen Reserve zur Auffüllung auf 100 Prozent des Aktienkapitals, ferner Mk. 250 000 der außerordentlichen Reserve zuzuführen, 106 612,16 Mark für Anschaffungen auf Mobilisationskonto abzuschreiben und Mk. 100 000 als Mobilisationsreserve für den Neubau der Berliner Niederlassung zurückzustellen. Die Dividende wird mit 1/2 Proz. (wie i. V.) auf das im Vorjahr um Mk. 6 000 000 auf 60 000 000 Mark erhöhte Aktienkapital gleich Mk. 3 000 000 beantragt. Mark 568 571,98 zu halten- und verlagsmäßigen Unternehmen bestimmt, während die verbleibenden Mk. 48 564,88 auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen. Es wurde berichtet, daß das verfloßene Jahr eine weitere Ausdehnung der Geschäftstätigkeit gebracht habe, daß insbesondere auch die Filialen sich günstig weiter entwickelt haben. Der Geschäftsbericht wird in der nächsten Woche zur Ausgabe gelangen.

Rheinisch-Kasseler Bergwerks- und Hütten-A.G.

Ein, 17. Febr. In der Generalversammlung der Rheinisch-Kasseler Bergwerks- und Hütten-A.G. in Stolberg wurde der Geschäftsbericht genehmigt u. die auf 1. Juli zahlbare Dividende auf 2 Proz. festgesetzt. Auf die Anfrage eines Aktionärs über die Gründe von Fusionsverhandlungen mit dem Westfälisch-Bergwerkverein bemerkte H. v. H. der Vorstand, daß die Verwaltung von derartigen Verhandlungen nichts wisse. Es seien von der Verwaltung nach keiner Seite hin Fusionsverhandlungen geführt worden und auch für die Zukunft denke sie nicht daran, ein derartiges Projekt zu erwägen. Was das der Gesellschaft vaterländische Verfahren zur Gewinnung von Schwefelsäure aus den Gasen der Bleiöfen betreffe, so sei die im vorigen Jahre erbaute Fabrik mit dem Beginn dieses Jahres in Betrieb genommen worden. Die Anlage habe vom ersten Augenblick an ausgezeichnet gearbeitet und die Ergebnisse betrübten noch jeder Abnahme. Es werden dort die Gase in reiner und armer Gase getrennt und die reicher Gase für die Schwefelsäurefabrikation verwendet.

Bergwerksgesellschaft Selsentirchen.

Selsentirchen, 17. Februar. Der Aufsichtsrat der Bergwerksgesellschaft Selsentirchen beschloß in seiner heutigen Sitzung, der auf den 1. April einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 19 % w. i. V. vorzuschlagen.

Zahlungseinstellungen.

Halle, 17. Febr. In den Konten der Bankfirma Otto Wolf in Bismarck stehen den Mk. 224,347 Marke 704,682 Mk. Verbindlichkeiten gegenüber.

Neueste Dividendenausschüttungen.

Hamburg, 17. Febr. Die Deutsch-ostafrika-Linie schlägt für 1911 wiederum 8 Prozent Dividende vor. Dresden, 17. Febr. Der Aufsichtsrat der Sächsisch-Böhmischen Portland-Zementfabrik A.G. in Dresden schlägt lt. 'Fest.' 8 1/2 Prozent (3 Prozent) vor. München, 17. Febr. Der Abschluß der Sächsischen Bodencreditbank in München ergibt für 1911 einen Reingewinn von Mk. 3 400 684 (3 312 065). Der Aufsichtsrat beantragt eine Dividende von 8 Prozent wie im Vorjahre vorzuschlagen.

Telegraphische Börsenberichte.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

Frankfurt, 17. Febr. (Fondsbörse.) Der Börsenschluß gestaltete sich mit wenigen Ausnahmen ruhig. Es lagen der Börse von Seiten der auswärtigen Plätze keine Anregungen vor, infolgedessen war auch das Kursniveau nur vereinzelt verändert. Die in den letzten Tagen durch überhandnehmende Spekulationen und erregte Börse fand heute an der Politik einen Rückhalt. Die gehebelte Tendenz konnte sich im allgemeinen gut behaupten. Das die Sozialisation im Referat verbleibt, lag an der vom Reichsbankpräsidenten an die Bankwelt gerichteten Mahnung, vorzeitige Kreditgewährung zu vermeiden. Am Bankstammmarkt zeigte sich eine größere Zurückhaltung. Bei sehr geringer Tendenz, fand Deutsche Bank zu erwähnen. Decker, Banken erzielten nur geringe Veränderung. Deutsche ist auch bei den Mittelbanken an festhalten. Börsen erzielten nur wenig Veränderung. Lombarden und Staatsbahn behauptet. Baltimore unverändert, Schantung konnte sich bei lebhaftem Steigern keine weitere Erhöhung erlauben. Südwestafrika fest. Schiff-

fabrikanten waren vernachlässigt, und mäßig schwächer. Auf dem Markt der Industriepapiere bewahrte die Grundstimmung ihren feinen Charakter. Phönix Bergbau unverändert fest. Von den übrigen Montanwerten waren Deutsch-Luxemburg schwächer. In Elektrizitätswerten trat teilweise eine leichte Reaktion ein. Elektr. Licht und Kraft, Elektr. Bergmann lebhaft und höher. Am Kassamarkt für Rohmetalle war die Haltung fest. Bevorzugt waren die Aktien der Chem. Werke. Kupferte lebhaft. Witterer Stahl lebhaft angeboten und 13 Proz. niedriger. Chemische Renten wiesen nur geringe Kursveränderung auf. Von ausländischen Fonds China fest, Aktienlose mäßig schwächer. Die Stimmung war am Schluß ruhig und behauptet. Geld war gefragt. Der Privatdiskont lag um 1/2 Proz. auf 4 Proz. an. Es notierten: Kredit 207 1/2, Disconto-Kom. 191, Dresdner Bank 158 1/2, Staatsbahn 154 1/2, Baltimore 105 1/2, Siemens u. Halske 289 1/2. Deutscher Reichsbank 250 ba. Berlin, 17. Febr. (Fondsbörse.) Es lagen eine Reihe von Nachrichten vor, die der Börse eine Anregung hätten bieten können. So die getriggerte Rede Sir Edward Greys, die Preisrückgang an der Düsseldorf-Röntgenbörse, der günstige Kohlen- und Zinkmarktbericht und die sehr bedeutenden Aktien über den deutschen Außenhandel. Trotzdem war die Börse heute wieder realisationslustig, wie gewöhnlich am Börsenschluß. Auf dem Gebiete der Montanwerte blieben Deutsch-Luxemburger und Welfenlöhner über 1 Proz. ein. Banken und Rohmetalle waren im allgemeinen gänzlich vernachlässigt, aber im späteren Verlauf entwickelte sich in Kanada-Aktien, angeblich auf New Yorker Anregung, ein lebhafterer Geschäft zu steigerten Kursen. Lokal. Geld 4 a 1/2 Proz. Auf das Aussehen des Privatdiskonts auf 4 Proz. schloß die Börse abgesehen bei geringen Umsätzen. Industriewerte des Kassamarktes ziemlich fest.

Berlin, 17. Febr. (Produktionsbörse.) Unter dem Einfluß niedriger amerikanischer Notierungen, ermäßigter amerikanischer und argentinischer Effekten, sowie der großen Weltabladungen (siehe Woche 317 000 Lo. gegen 31 000 Lo. in der Vorwoche) zeigte sich für Weizen eine allgemeine Verkaufslist, jedoch die Preise niedrigsten. Roggen wurde mitgezogen, blieb aber widerstandsfähiger. Dagegen wurde ebenfalls billiger angeboten. Mais lag still. Mais 1/2 schwach. Wetter: bewölkt.

Anfangskurse.

Table with columns: Getreide, Zucker, Kaffee, Schmalz, Salpeter, Häute, Wolle, Baumwolle und Petroleum. Lists various commodities and their prices.

Marx & Goldschmidt, Mannheim

Telegraphische Adresse: Margold. Hauptnummer: Nr. 56, 1637, 6436 17. Februar 1912. Provisionsfrei!

Table with columns: Wir sind als Selbstkontrahenten unter Vorbehalt, Käufer, Käufer. Lists various insurance and financial services.

Saarhaus fall! Schuppen das Beste Dr. Kuhns Saarsaure. 1.10 gibt langes, volles Haar. Franz Kuhns, Saarsaurefabrik, Saarhaus. Hier: R. Doppelmayer, F. 2. 2a. 2100.



Produktenbörsen.

Berliner Produktenbörse.

Table with columns for 'Weizen per Mai', 'Roggen per Mai', 'Gerste per Mai', 'Mais per Mai', 'Rübsen', 'Weizenmehl', 'Roggenmehl', 'Eiweißmehl', 'Eiweißmehl', 'Eiweißmehl'.

Amsterdamer Börse.

Table with columns for 'Weizen per April', 'Roggen per April', 'Gerste per April', 'Mais per April', 'Rübsen', 'Weizenmehl', 'Roggenmehl', 'Eiweißmehl'.

Budapester Produktenbörse.

Table with columns for 'Weizen per April', 'Roggen per April', 'Gerste per April', 'Mais per April', 'Rübsen', 'Weizenmehl', 'Roggenmehl', 'Eiweißmehl'.

Pariser Produktenbörse.

Table with columns for 'Weizen per Mai', 'Roggen per Mai', 'Gerste per Mai', 'Mais per Mai', 'Rübsen', 'Weizenmehl', 'Roggenmehl', 'Eiweißmehl'.

Liverpooler Börse.

Table with columns for 'Weizen per März', 'Roggen per März', 'Gerste per März', 'Mais per März', 'Rübsen', 'Weizenmehl', 'Roggenmehl', 'Eiweißmehl'.

Verantwortlich: Für Politik Dr. Fritz Goldbaum; für Kunst und Belletristik: Julius Bille; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder; für Volkswirtschaft und den übrigen Redaktion: Franz Fischer; für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joss.



SULIMA Cigaretten ESPRIT Lieblingmarke der feinen Welt. 5 Pf. p. Stück

Zahn-Crème KALODONT Mundwasser

Deutsche Aktiengesellschaften und ausländische Papiere. Wochenkurszettel.

Large table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Aktien', 'Bros.', 'Kurs vom', and 'Shares'.

Kolonial-Aktien-Notierungen.

Deutsches Kolonialkontor, G. m. b. H., Hamburg 86. Fernsprecher: Gruppe III, No. 8020 u. 8021. Hohe Bleichen 28. Telegramm-Adresse: Kolonialkontor. Hamburg, 17. Februar 1912.

Wegen Nachschuß war bei uns zu ungefähr nachfolgenden Preisen:

Table with columns for 'für', 'Nachfrage', 'Angebote', listing various colonial stocks and their market status.



Lach  
und leb  
lang!



# Mannheim im

## Rosengarten-Restaurant

Inhaber, Alois Kammermayer.

Sonntag und Montag von abends 8 Uhr ab

**Carneval. Familien-Unterhaltung**  
mit Konzert.

### Weinberg

Inhaber: Heinrich Hummel D 5, 4

Karneval 1912!

Große karnevalistische

**Konzerte**

Montag abend ab 6 Uhr:

**Familien-Abend**

Sehenswürdigkeit, Sektbude!

Glasweiser Ausschank.

Weinabteilung Toreingang  
rechts -

„Hummels Weinstuben“

Extra-Diners u. Soupers  
Sämtliche Delikatessen  
Auswahlfreischte Weinkarte.

### Speyerer Brauhaus

1. (Alter Storch) 1.

Altrenom. gut bürgerl. Haus  
empfiehlt seine Lokalitäten  
aufs beste. B. Lemmer.

### Japanische Fastnacht

im Weinstaurant „Sans-Jouci“

A 2, 2 ————— A 2, 2

Japanische Dekoration, Japanische Bedienung.

Bis 4 Uhr geöffnet.

Es ladet ergebenst ein Emma Kremer.



### Restaurant Fürstenberg



Sonntag, Montag, Dienstag

die ganze Nacht geöffnet

H. Lippbrandt.

### „Wilder Mann“

A 2, 13 Von Samstag bis Mittwoch A 2, 13

### Großer Schlorum

Doppel-Über-Bockbier-Fest

Drei Kapellen.

Treffpunkt alter Fass-Alkoholgeuer

### Weinstube Graf Zeppelin A 4, 9

Garantirt reine Mosel-, Mosel- u. Rheinweine.  
Kalte und warme Speisen zu jeder Zeit.

Über die Fastnachtstage geöffnet  
bis 4 Uhr morgens.

W. Schmuckendörfer.

### Restaurant

### „Faust“

Friedrichsplatz 6 am Wasserturm  
Fastnacht-Sonntag und Dienstag

### Karneval. Konzert

mit

### Doppel-Schlachtfest

wozu ergebenst einladet

Carl Bausch.

### „Zwischenakt“ B 2, 12

Fastnachtsonntag 6 Uhr

Großer Kappen-Abend.

### „Börsen-Cafe“

Während der Fastnachts-Festtage

Große Karnevalistische

**Fest-Konzerte**

des Wiener Damenorchesters Cara Madl

Feine Stimmung - Halteres Programm -

Wiener Humor.

### „Friedrichshof“

am Bahnhof

Das Konzert gibt die extra närrische  
Bändoneon-Kapelle Eintracht, welche durch  
Chorgesänge und Humor bekannt ist.

Bock-Bier und Bock-Würste mit Kraut.

- Separat eingerichteter Sekt-Navillon  
mit offenem Sekt und prima Naschenweine.

Fastnacht-Sonntag, Montag u. Dienstag

### Großer Schlorum

karneval.

nach echt  
Mannheimer  
Art

### Rosenmontag :: Hausball

in sämtlichen Räumen - ohne Weinzwang.

In diesen närrischen Veranstaltungen ladet höflich ein

E. Schreiber.

# Fasching 1912!



Nor  
net  
prahle!

**Viktoria-Automat D 6, 7** Karneval 1912 Tag u. Nacht  
Größter und vornehmster Automat Mannheims Heidelbergstr. Samstag, Sonntag  
Sehenswerte Dekoration! Sehenswerte Dekoration! nächst d. Rosengarten Montag, Dienstag geöffnet!

Wein-Restaurant  
D 2, 3 D-Zug D 2, 3  
Ueber die Fastnacht  
bis  
morgens 4 Uhr geöffnet!

Gasthof  
„Zur Goldenen Gerste“  
(Bürgerl. Hans) Wirth: Ludw. Erle  
Et. T 1, 13 Mannheim Tel. 3595  
Vorzügliche bürgerliche Küche,  
Weine nur von ersten Firmen.  
Komfortabel eingerichtete Fremdenzimmer.  
Aufmerksame Bedienung Hohe Preise.

**Tripolis**  
im Cafe  
**Carl Theodor**  
Fastnacht-Sonntag und -Dienstag  
vormittags 11½-1 Uhr  
Großes italien. Nachtfest  
bei Orientalischer Festbeleuchtung.  
Von nachmittags 3 Uhr ab:  
Karnevalist. Feste in sämtlichen Räumen.  
Im oberen Saal - Türk. Haschisch-Fest  
Odalisken - Tänzchen.  
Fastnacht-Montag - nur von abends 8 Uhr ab  
Internation. Karnevalist. Konferenz Tripolisbesucher.  
Carnevalist. Kopfbedeckungen im Lokal erhältlich.  
Am Wochermittwoch, abends 10 Uhr  
Großes Heringsessen mit italien. Salat.

Weinrestaurant Gutenberg  
F 5, 6 altbekanntes bürgerl. Haus F 5, 6  
über die Fastnachts-Tage  
la. Pfälzer u. Oberländ. Weine  
— kalte und warme Küche. —

H 5, 4 Weinstube H 5, 4  
**Zum Hosenrock**  
Ueber die Fastnacht  
die ganze Nacht geöffnet.  
Haus Schuhmacher.

„Cafe Imperial“  
Wiener Cafe I. Ranges.  
Fastnacht-Sonntag, -Montag u. -Dienstag  
**Künstler-Konzerte!**  
(Erstklassige Salonmusik)  
**Großer Fastnachts-Trubel.**  
Sekt-Buffett! D. Strauß, Cafetier. Sekt-Buffett!

Wein-Restaurant  
C 3, 4 Centa Major. C 3, 4  
Während der Fastnachtstage Samstag bis Dienstag  
**karnevalist. Schlorum**  
in den festlich dekorierten Lokalen.  
Geöffnet bis 4 Uhr. Geöffnet bis 4 Uhr.

**Hotel Central**  
Restaurant  
Fastnacht-Montag, abends 8 Uhr,  
**Familien-Hausball.**  
Fastnacht-Dienstag,  
**Karnevalistisches Konzert.**  
In zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
Heinrich Reicher.

„Zum Rosenstock“  
Fastnacht-Sonntag und -Dienstag  
**Frühshoppen- und**  
**Abend-Konzert.**  
(Militär-Musik).  
Heinrich Rohlfmeter.

„Cafe Dunkel“  
C 3, 1a. ————— C 3, 1a.  
Am Fastnacht-Sonntag und -Dienstag  
von mittags 3 bis 1 Uhr nachts  
-- Großes --  
**närrisches Konzert**  
mit ausgewähltem urfidelem und  
„hochnärrischem Programm“  
ausgeführt von der so beliebten österreichischen  
**Damenkapelle Gebirgsblumen**  
Ausgezeichnete Orchestermusik und Chorgesang.  
Jeden Abend neues Programm!  
Fastnachts-Sonntag von 11 bis 1 Uhr  
**Frühshoppen-Concert**  
— Kaffee mit Gebäck. —  
In zahlreichem Besuche ladet hochl. ein E. Anna.  
Die ganze Nacht geöffnet!

Wein-Restaurant  
„Lutherpfortchen“  
Q 2, 7/8 L. Thoma Q 2, 7/8  
Samstag, Sonntag, Montag u. Dienstag  
geöffnet bis 4 Uhr.

Cafe-Restaurant  
C 1, 10 **Germania** C 1, 10  
Fastnacht-Sonntag, Montag u. Dienstag  
**Großes Konzert**  
Zum Ansehen gelangt das weltberühmte  
— Doppelspaten —  
a. d. Brauerei „Zum Spaten“, München.  
Um zahlreichem Zuspruch bittet  
Carl Bruckbräu.

Q 4, 13 Weinstube Q 4, 13  
**3. Biedermeier**  
Paula Hauptmann  
Sonntag, Montag, Dienstag  
geöffnet bis 4 Uhr.

**Börsen-Restaurant**  
C 4, 13 Planken C 4, 13  
Erstklassiges Familien-Restaurant. Inh.: Jul. U. Hofmann.  
Fastnacht-Sonntag und -Dienstag  
**Karnevalist. Concert**  
Deutsch-Wilsner u. Münchner Biere.  
Unverkant gute Küche und Weine.

# Fasching 1912!

**Wein-Restaurant**  
**Friedrich Ballweg**  
 N 4, 17 vormals Amalie Müller Tel. 1233  
 Exquisite Küche — Sämtl. Delikatessen der Saison.  
**Sonntag, Fröhlichschoppen-Konzert.**  
 Die ganze Nacht geöffnet.

**„Kaiserring“**  
 Telephon 1201. Am Hauptbahnhof.  
 Während der drei Fastnachtstage  
**Karneval. Konzerte**  
 wozu ergebenst einladet! Rudolf Schmoll.

**Weinrestaurant „Maxim“**  
 (Wintergarten)  
**Konzert**  
 Die ganze Nacht geöffnet.

**Arkadenhof.**  
 Fastnacht Sonntag  
 Fastnacht Montag  
 Fastnacht Dienstag  
 groß. karnevalistisches  
**Konzert.**  
 Münchner  
**Mathäuserbräu**  
 direkt vom Fass.  
**Heinrich Heiler.**  
 Telephon 1228. 12446

**Wein-Restaurant**  
**„Leineweber“**  
 Sonntag, den 18. Februar 1912  
**Karneval-Gouper**  
 Mk. 1.75 Mk. 2.50  
 Ochsenschwanz-Suppe Conf. Royal  
 Fandermilet Harlekin Rheinlalm sauce Holl.  
 Ochsenrückenstück garn. Ochsenrückenstück garn.  
 Tafelart Duxelle. Lahn gebz., Salat und  
 Compot.  
 Spezialitäten:  
 Täglich frischer Hummer, Austern und Caviar.  
 Während der Fastnachtstage  
**Groß. Künstler-Konzert**  
 Wozu Küche bis 4 Uhr nachts.  
 --- Tag und Nacht geöffnet. ---  
 H. Jopletal u. J. Kampf.

**Liegenschaften**  
**Feudenheim.**  
 Beim Schirchhaus ist ein  
 Einfamilienhaus mit 9  
 Zim., Kuchele, Küche,  
 Bad u. sonst. Zubeh. so-  
 wie ein Zweifamilien-  
 haus mit einer Kuch. u.  
 ein Dreifamilienwohnung.  
 Küche, Bad, Speisekab.  
 u. sonst. Zubeh. so, unt.  
 gänzl. Beding. zu ver-  
 käuf. überes bei G. Gumpel,  
 Dannerstraße, Teleph. 5077,  
 hofelstr. 14028

Weltausstellung Turin 1911. Grosser Preis  
**Leichner's Fettpuder**  
 oder  
 Leichner's Hermelin- und Aspasiapuder  
 die besten Gesichtspuder der Welt, verdienen  
**Schönheit und Jugend**  
 Erhältlich nur in Originaldosen in allen Parfümerien und  
 Drogerien, sowie in der Fabrik. 2002  
**L. Leichner, Schützenstr. 31, Berlin**

**Verein für Ferienkolonien Mannheim.**  
 Ordentliche Generalversammlung  
 am Donnerstag, den 22. Februar 1912, nachmitt. 6 Uhr  
 im Redaktionszimmer des R. H. Schulhaus.  
**Tagesordnung.**  
 1. Jahresbericht des Vorstehenden.  
 2. Rechenschaftsbericht und Revisionsergebnis.  
 3. Vorstandswahlen.  
 Wir laden unsere Mitglieder freundlich ein.  
 Mannheim, den 14. Februar 1912.  
 Der Vorstand:  
 Dr. Sidinger. H. Schmitt.

**Pianos**  
 von 425 Mk. an. 18143  
**Pianos zur Miete**  
 pro Monat von 6 Mk. an.  
**A. Donecker, L 1, 2.**  
 Hauptvertreter von C. Bechstein u. V. Berdux.

**Täglicher Eingang**  
 von 1899  
**Frühjahrs-Neuheiten**  
 C 1,1 Kurt Lehmann Tel. 7050  
 Erstes Spezialgeschäft für Damenkonfektion.

**Großh. Hof- u. National-Theater**  
**MANNHEIM**  
 Sonntag, den 18. Februar 1912.  
 31. Vorstellung im Abonnement C  
**Der fidele Bauer**

Operette in einem Vorspiel und zwei Akten  
 von Viktor Leon — Musik von Leo Fall.  
 Regie: Eugen Gebrecht — Dirigent: Erwin Guth  
**Personen:**  
 Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof Karl Marx  
 Vincenz, sein Sohn Eva Rehr  
 Mathoend Scheicheltröcher Alfred Landberg  
 Stefan, sein Sohn Jacques Dedet  
 Annamiri, seine Tochter Elise Tuschkan  
 Mandelschl, Bauerin Wilhelm Kolmar  
 Gadenhofer, Bauerin Emil Decht  
 Jopi, Obrigkeit Hugo Boßin  
 Der Postillon Josef Bötter  
 Spielt im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Herbst 1895  
**Erster Akt: Der Doktor**  
 Mathoend Scheicheltröcher Alfred Landberg  
 Stefan, sein Sohn Jacques Dedet  
 Annamiri, seine Tochter Elise Tuschkan  
 Lindoberer, Karl Marx  
 Vincenz, sein Sohn Paul Richter  
 Mandelschl, Bauerin Wilhelm Kolmar  
 Gadenhofer, Bauerin Emil Decht  
 Jopi, Obrigkeit Hugo Boßin  
 Die rote Hül, Rühdm. Mg. Belling-Schöfer  
 Heinerle, ihr Bub Hermann Fremlich  
 Zweiter Bauerbursh Louis Reissenberger  
 Dritter Konrad Ritter  
 Erster Bauer Karl Höker  
 Zweiter Bauer Hugo Schöbl  
 Bauerin, Bäuerinnen, Gantler, Kankente.  
 Spielt am Rathstag im Dorfe Oberwang in Ober-  
 österreich. Frühjahr 1906.  
**Zweiter Akt: Der Professor.**  
 Geheimer Sanitätsrat Professor Karl Remmann-Hodich  
 von Grunow Julie Sanden  
 Viktoria, seine Frau Gene Blankensfeld  
 Friederike, deren Tochter  
 Gerh, deren Sohn, Lehmann  
 bei den blauen Anzoren  
 Mathoend Scheicheltröcher Max Feins  
 Stefan, sein Sohn Alfred Landberg  
 Annamiri, seine Tochter Jacques Dedet  
 Lindoberer, Elise Tuschkan  
 Vincenz, sein Sohn Karl Marx  
 Der Senior einer Studenten- Paul Richter  
 Verbindung Konrad Ritter  
 Franz, Diener Georg Wandung  
 Toni, Stubenmädchen Margarete Ziel  
 Studenten, Dettes Damen.  
 Spielt im Herbst 1906 in Wien, in der Wohnung Stefans.  
**Kasseneröff. 7/8 Uhr Auf. 8 Uhr Ende 8 1/2 Uhr**  
 Nach dem 1. Akt größere Pause  
 Mittel Preise

**Neues Theater im Rosengarten**  
 Sonntag, den 18. Februar 1912  
**Alt-Heidelberg.**  
 Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Hofster  
 Regie: Emil Decht  
**Personen:**  
 Karl Heinrich, Erbsprinz von Sagen-Rodurg Georg Köhler  
 Staatsminister v. Haugl, Erzjüngling Wilhelm Kolmar  
 Hofmarschall Freiherr v. Wallarge, Erzjüngling  
 Kammerherr von Breitenberg Otto Schindler  
 Dr. phil. Hütner Karl Schreiner  
 Vah, Kammerdiener R. Neumann-Hodich  
 Graf von Altherberg, vom Emil Decht  
 Karl Hill, Herzog Hubert Ori  
 Kurt Engelbrecht, „Sachsen“ Hermann Fremlich  
 von Hanko, Heinrich Hüllstrug  
 von Meiside, Adolf Karlinger  
 von Wedell, Sago-Bornissa Robert Wäntter  
 Erster Studoll Richter  
 Zweiter Studoll Gregor Gordon  
 Dritter Studoll Karl Höker  
 Räder, Kammerherr Hugo Boßin  
 Frau Räder, Frau Dörsel, deren Tante Julie Sanden  
 Heisermann, Kathle Elise de Sant  
 Ein Musikus, Schöllermann, Hans Soldl  
 Hans, Neuter, Georg Wecker  
 Ein Lakai Paul Bieda  
 Mitglieder der Heidelberger Corps Sandalla, Sago-  
 Bornissa, Sagonia, Guechpalla, Rhentonia, Suesia.  
 Kammerherren, Musikanten.  
 Zwischen dem 2. und 3. Akt 1 Stunde, zwischen dem  
 3. und 4. Akt 2 Jahre.  
**Kasseneröff. 7 1/2 Uhr Auf. 8 Uhr Ende geg. 11 Uhr**  
 Nach dem 2. Akt größere Pause  
 Neues Theater-Eintrittspreise

**Kaiser-Panorama**  
 Kaufhaus Bogen 57  
 August, v. 19. - 29. Febr.  
 Lüneburg u. Lüne-  
 burger Heide.  
 Targen sichtbar noch  
 Das grösste Kalkstein-  
 bergwerk der Erde.  
 Rüdersdorf bei Berlin

**Großh. Hof- u. National-Theater**  
**MANNHEIM**  
 Montag, den 19. Februar 1912.  
 Bei aufgehobenem Abonnement  
 (Vorrecht B)  
**Kinder-Vorstellung:**  
 Zum ersten Male  
**Die goldene Märchenwelt**  
 Märchenpiel in 3 Akten (7 Bildern) und  
 1 Vorspiel von Franz Gaul und M. Schura  
 Musik von Heinrich Berté  
 Anfang vormittags 10 1/2 Uhr.  
 Kleine Preise

Im Großh. Hoftheater.  
 Montag, 19. Febr. (außer Abonn., Gobe Preise)  
**CABARET.**  
 Anfang 8 1/2 Uhr

**Rosengarten-Mannheim**  
 Nibelungensaal.  
 Sonntag, 18. Februar 1912, abends 8 1/2 Uhr  
**Karnevalistischer**  
**Studenten-Kommers**  
 Mitwirkende:  
 Boettge's auserlesene Künstlerschar.  
 Kapelle des Leibgrenadier-Regts. aus Karlsruhe.  
 Kommerleiter: Hofchauspieler Alexander  
 Kökert.

**Vortrags-Ordnung:**  
 1. Mannheimer Wupplich-Marsch Sack.  
 2. Le Carnaval romain Ouverture Berlioz.  
 3. **Allgemeiner Cantus.**  
 4. Ein gedämpftes Trompeten-  
 Ragout mit Posunenbeilage Boettge.  
 5. Der Musikant und das Krokodil  
 am Nil (Humoreske nach dem Studentenlied) Kaiser.  
**Pause.**  
 6. Lustige Streiche auf lustigen  
 Saiten d. lustigen Geigerkönigs  
 „Kuba Belik“ Variationen of  
 the Yankee Doodle. Kolossal-  
 eminente fingerzählende  
 Evolution Vientempo.  
 7. **Allgemeiner Cantus.**  
 8. Schauerliche schauerhafte  
 Schenerballade in 3 furchter-  
 lichen Aufzügen und einer  
 Moral von F. Kallisch Meister.  
 9. „Deutsches Studentenleben“  
 Grosses Polpouri Kaiser.  
 10. **Allgemeiner Cantus.**  
**Pause.**  
 11. Der Apotheker. Lustiger  
 Männerchor à capella Kahnt.  
 12. **Allgemeiner Cantus.**  
 13. Neue humoristische Variationen  
 über das Volkslied „Lott' ist  
 tot“ Reinbold.  
 14. Das Hackbrett! oder Musika-  
 lische Ungezogenheiten (mit  
 Text) Boettge.  
 Maskenballdekoration. — Effektbeleuchtung.  
 Eintrittspreise: Tageskarte 60 Pfg., Dutzend-  
 karten gültig mit einem Zuschlag von 30 Pfg. pro  
 Person, Einlaasskarten 10 Pfg.  
 Kartenverkauf in den durch Plakate kennt-  
 lich gemachten Vorverkaufsstellen.  
 Liedertexte und karnevalistische Kopfbede-  
 cken sind an den Saaleingängen zum Preise  
 von 10 Pfg. zu haben. 405

**Konditorei Fried. Gmeiner**  
 mit elektrischem Betrieb (21201)  
 empfiehlt sich für Einladungen und Fest-  
 lichkeiten. Spezialität in Prinzesskränzen.  
 Täglich frische **Pralinés**, eigene Fabrikal.  
 Telephon 338.

**Trinkt Naturwein**  
 Bezugsquelle: Oberes Rheintal 33  
 Telephon No. 431  
**RAIFFEISEN-KELLEREI B. Schneider**  
 Ludwigshafen a. Rh. 21649

**Gebr. Perzina**  
 Hof-Pianoforte-Fabrik  
 Schwerin i. M.  
**Filiale Mannheim, P 7, 1**  
 Flügel und Pianinos  
 in jeder gewünschten Stylart.  
 Niederlage der Frankfurter Musikwerke-Fabrik  
 S. D. Philipps & Söhne, H.-G. 18888

**Duca Vorsekapparat Ducanola.**  
**Wechsel-Formulare** in jeder beliebigen  
 Größe und Zahl  
 in der Dr. G. Goad'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.





Unterricht

Gefangsunterricht
Tonbildung, Ausbild. für Oper u. Konzert, Lehrfach, etc.

Handels-Kurse
Vinc. Stock
Mannheim P 1, 3.

Mannheim P 1, 3.
Ludwigshafen
Kaiser Wilhelmstr. 25.

Garantierte vollkommene Ausbildung
Zahlreiche ehrenwerte Anerkennungs-schreiben von titl. Persönlichkeiten als nach jeder Rich-

Klavier-Unterricht
Gründliche Ausbildung in Technik u. Vortrag.

Gesang-Unterricht
Individuelle Stimmbehandlung, Gesangliche u. sprachliche Tonbildung.

Vermischtes
Marianne Sachs
Damenschneiderin
Lange Rötterstr. 1

Geldverkehr
Hypothekengelder
an 4 1/2 - 4 3/4 % aufzul. durch Benz Oppenheimer, E. 2, 17.

Verkauf
Nur Rosen-gartenstraße 32
Möbel
Unvergleichbar billig!

Reh. Lanzstr. 7
mod. 3-Zim.-Wohnung
(Vinolenböden etc.) per 1. April 1912 zu verm.

Stellen finden
Agent u. Placierzweier
b. tolosal. Provision

Gesucht.
Anständiges, tüchtiges Mädchen, selbstständig in Küche u. Hausarbeit.

Stammstr. 2
Schöne 4-Zimmerwohnung im 3. Stock mit Bad u. Mansarde

Zu vermieten
Pelarich Langstr. Nr. 5
2-Zimmer-Wohnung im Dachst. z. 1. u. 2. v.

Reh. Lanzstr. 7
mod. 3-Zim.-Wohnung
(Vinolenböden etc.) per 1. April 1912 zu verm.

Reh. Lanzstr. 7
mod. 3-Zim.-Wohnung
(Vinolenböden etc.) per 1. April 1912 zu verm.

Reh. Lanzstr. 7
mod. 3-Zim.-Wohnung
(Vinolenböden etc.) per 1. April 1912 zu verm.

Reh. Lanzstr. 7
mod. 3-Zim.-Wohnung
(Vinolenböden etc.) per 1. April 1912 zu verm.

Reh. Lanzstr. 7
mod. 3-Zim.-Wohnung
(Vinolenböden etc.) per 1. April 1912 zu verm.

Wo inseriere ich?
Hierauf die richtige Antwort finden, heißt zum Ziel und Erfolg gelangen.

Invalidendank Mannheim
Planken O 3, 6 Tel. 1222.

Stammstr. 5 u. 7
elegante ausgestattete 4-Zimmerwohnungen m. reichl. Zubeh.

Latterfallstr. 14
4. Stock, schöne 5-Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer.

Werderstr. 55
(Oststadt) Herrschaftl. Wohnung, hochparterre mit Garten.

Mod. 8 Zim.-Wohnung
mit vollständigem Zubehör in der III. Etage preiswert per sofort zu verm.

Schanzenstr. 26 u. 28
sind schöne 3-Zimmerwohn. mit und ohne Bad per 1. April 1912 zu verm.

Latterfallstraße 24
5 Zimmer nebst Zubehö. per 1. April zu verm.

Ecke Waldhofs- und Loringstraße 52
schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehö. per 1. April preiswert zu verm.

Schöne Wohnung.
4 Zim., Küche, Manufaktur, 2 Balkon u. Zentralheizung.

Schleusenweg 5
schöne 5-Zimmerwohnung, Bad, Speisekammer etc. sofort oder per 1. April an ruh. Familie bill. zu verm.

Wespinstr. 8
part. 3 Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. elektr. Licht per 1. April zu verm.

Winkelstr. 5
3 Zimmer u. Küche in der Nähe der neuen Redarbrücke zu verm. Zu ertr. 25867

1. u. 2. od. 3 Zimmer-Wohnung
mit Küche, per 1. Okt. zu verm. Näheres 25877

Tullastr. 19, 3. St.
7-Zimmerwohnung mit 2 u. 4 Zimmer zu verm. Auf. von 2-5 Uhr. Büro

Winkelstraße 30
schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehö. auf 1. April zu verm.

Werderstr. 28
Ecke Augustus-Anlage Elegante Part.-Wohnung m. Dampfheizung 7 Zimmer u. allem Zubehö.

2 Zimmer, große Küche
1. März zu verm. 25889

Antliches
Verkinigungsblatt
für den Amtsbezirk Mannheim.
Abonnementpreis pro Vierteljahr Mk. 1.-

Handelsregister
Vereinsregister
Handelsregister
Vereinsregister
Handelsregister
Vereinsregister

Masken- und Kostümaufnahmen in künstlerischer Ausführung.

**12 Visit**  
**1.80**

**12 Kabinett**  
**4.80**

**12 Visit matt**  
**4.— Mk.**

**12 Kabinett matt**  
**8.— Mk.**

**12 Visit für Kinder**  
**2.50 Mk.**

Aufnahmen abends bei elektr. Licht unter Garantie wie Tageslicht.

Bis auf weiteres erhält jeder, der sich bei uns photographieren läßt

# Ein grosses Bild Geschenk

Grösse der Bilder inklusive Karton  
30 cm breit  
36 cm hoch

Diese Gratisvergrößerung wird auch bei einem halben Dutzend Bilder beigegeben.

Sonntags ununterbrochen bis 7 Uhr geöffnet!

# Gebr. Strauß

Mannheim  
U 1 Nr. 6  
ganz nahe der Reichsbank

Photogr. Atelier  
Breitestraße  
mit den billigsten Preisen am Platze

1000 Mk. zahlen wir demjenigen, der nachweist, dass wir nicht erstklassige Materialien verwenden

Telephon 4708.

**Vermischtes**

Schulbesuchunterricht ist, für Damen und Herren, am Tag abends wird erteilt. DR. u. 14896 an die Exped. d. Bl.

Neuer, großer **Barfokin** zu verkaufen. 09000 25, 2, 6, 4. Etod.

Einige **Bücher-Villale** mit schöner Wohnung zu verorb. Off. u. Nr. 14123 an die Exped. d. Bl.

**2 und 3 Zimmerwohnungen**

in einloch u. hell. Ausstattung. in versch. Stagesgeb. i. u. Bureau Gr. Metzgerstr. 6, Telephon 1331. 26409

Meinbaumstr. 62  
bedeutsamer Salon mit Schlafkammer, 1 Treppe, in ruh. schöner Lage, Nähe v. Bahnhof u. Schießgarten a. l. März zu verm. Telefonanruf u. Bab. vorhanden. 25859

## Herter's moderne Leihbibliothek

gegenüber der Ingenieurschule  
O 5, 15

Monatsabonnement von M. 1.— an.  
Jahresabonnement von M. 8.— an.

Auch Lesen gegen tagweise Berechnung. 21005

**Abonnement für Auswärtige.**  
**Stets Eingang von Neuheiten.**

**Schöne 4-Zim.-Wohnung**

mit Bad, Balkon u. Rab. der l. April zu verm. 25857 Rab. Q 3, 15, 4. Et. 178.

**Schöne 4-Zim.-Wohnung**

mit Bad, Balkon u. Rab. der l. April zu verm. 25857 Rab. Q 3, 15, 4. Et. 178.

**Läden**

# Bäckerei

mit Kundschaft zu verm. Süddeutsche Immobili.-Ges., Mannheim.

**Vorsingstr. 24** 3. Et. 14948  
Schöb. möbl. Zimm. 1 v. 18948

**Vorsingstr. 24** 3. Et. 14948  
Schöb. möbl. Zimm. 1 v. 18948

**Achtung!**

Wäsche werden von 2 Mt. an außer. Tisun von 3 Mt. an u. Garantie. Sonnt. nach jeder Entfärbung 1547

Neue **Polstermöbel** werden billig angenommen. Berlin. G 7, 13, 2. Et.

**Neubauten am Luisenpark**

Neuzstraße 9 und Collinstraße 28

# 4-Zimmer-Wohnungen

modern ausgestattet per Anfang Juni von RM. 1200.— aufwärts zu verm.

Ausf. M 2, 11.  
Telephon 1326. 25729

4-Zim. Wohnungen von 7 u. 8 Zimmern zu verm. Robert J. Peter, Kolonnenstr. 21. 24766

# Wanderer-Räder

erwecken mit Recht durch ihre Stabilität ihren leichten Lauf und unübertroffene Dauerhaftigkeit die Bewunderung aller Kenner.

Wir offerieren ferner

**Dürkkopp 12043**  
**Victoria**  
**Gritzner**  
und **Industrie-Räder**

**Grosses Nähmaschinen-Zubehörteile staunend billig. Sämtliche Reparaturen prompt u. billig.**

O 7, 6  
**Steinberg & Meyer Tel. 3237**

**Schöne 4-Zim.-Wohnung**

mit Bad, Balkon u. Rab. der l. April zu verm. 25857 Rab. Q 3, 15, 4. Et. 178.

**Schöne 4-Zim.-Wohnung**

mit Bad, Balkon u. Rab. der l. April zu verm. 25857 Rab. Q 3, 15, 4. Et. 178.

**Werkstätte**

**Gr. Ballhofstr. 3**

Werkstatt mit elektr. An- schluß und Transmissionsvorbanden, zu vermieten. Robert J. Peter. 25806

**Vorsingstr. 24** 3. Et. 14948  
Schöb. möbl. Zimm. 1 v. 18948

**Vorsingstr. 24** 3. Et. 14948  
Schöb. möbl. Zimm. 1 v. 18948

**Zu vermieten**

R 7, 29 Ring, 6 Zim., Bad u. Küche nebst Sub. a. um. 14003

**5 Zimmer,**

Rüde, Bad, Badkammer, i. 2. Etod p. l. April. 25739 Rab. B 2, 4/4, Topsteingeb.

**Grosses Nähmaschinen-Zubehörteile staunend billig. Sämtliche Reparaturen prompt u. billig.**

O 7, 6  
**Steinberg & Meyer Tel. 3237**

**Schöne 4-Zim.-Wohnung**

mit Bad, Balkon u. Rab. der l. April zu verm. 25857 Rab. Q 3, 15, 4. Et. 178.

**Schöne 4-Zim.-Wohnung**

mit Bad, Balkon u. Rab. der l. April zu verm. 25857 Rab. Q 3, 15, 4. Et. 178.

**Möbl. Zimmer**

**Rindstr. 14** 5 Trepp. möbl. Zim. bei gut. Kam. f. d. l. April zu verm. 13551

**Gr. Kanstr. 5, 2. Et.** 7. laub. möbl. Zimmer für d. l. April zu verm. 13551

**Geinrich-Kanstr. 9-11** 3 Z. r. eleg. möbl. Zimm. möbl. f. d. l. April zu verm. 13551

**Vorsingstr. 3** 1 Z. l. l. l. ab. bef. f. d. l. April zu verm. 13551

**Vorsingstr. 24** 3. Et. 14948  
Schöb. möbl. Zimm. 1 v. 18948

**Vorsingstr. 24** 3. Et. 14948  
Schöb. möbl. Zimm. 1 v. 18948

30

1. Kantonsrat...  
2. Kantonsrat...  
3. Kantonsrat...  
4. Kantonsrat...  
5. Kantonsrat...  
6. Kantonsrat...  
7. Kantonsrat...  
8. Kantonsrat...  
9. Kantonsrat...  
10. Kantonsrat...  
11. Kantonsrat...  
12. Kantonsrat...  
13. Kantonsrat...  
14. Kantonsrat...  
15. Kantonsrat...  
16. Kantonsrat...  
17. Kantonsrat...  
18. Kantonsrat...  
19. Kantonsrat...  
20. Kantonsrat...  
21. Kantonsrat...  
22. Kantonsrat...  
23. Kantonsrat...  
24. Kantonsrat...  
25. Kantonsrat...  
26. Kantonsrat...  
27. Kantonsrat...  
28. Kantonsrat...  
29. Kantonsrat...  
30. Kantonsrat...

31. Kantonsrat...  
32. Kantonsrat...  
33. Kantonsrat...  
34. Kantonsrat...  
35. Kantonsrat...  
36. Kantonsrat...  
37. Kantonsrat...  
38. Kantonsrat...  
39. Kantonsrat...  
40. Kantonsrat...  
41. Kantonsrat...  
42. Kantonsrat...  
43. Kantonsrat...  
44. Kantonsrat...  
45. Kantonsrat...  
46. Kantonsrat...  
47. Kantonsrat...  
48. Kantonsrat...  
49. Kantonsrat...  
50. Kantonsrat...

51. Kantonsrat...  
52. Kantonsrat...  
53. Kantonsrat...  
54. Kantonsrat...  
55. Kantonsrat...  
56. Kantonsrat...  
57. Kantonsrat...  
58. Kantonsrat...  
59. Kantonsrat...  
60. Kantonsrat...  
61. Kantonsrat...  
62. Kantonsrat...  
63. Kantonsrat...  
64. Kantonsrat...  
65. Kantonsrat...  
66. Kantonsrat...  
67. Kantonsrat...  
68. Kantonsrat...  
69. Kantonsrat...  
70. Kantonsrat...

71. Kantonsrat...  
72. Kantonsrat...  
73. Kantonsrat...  
74. Kantonsrat...  
75. Kantonsrat...  
76. Kantonsrat...  
77. Kantonsrat...  
78. Kantonsrat...  
79. Kantonsrat...  
80. Kantonsrat...  
81. Kantonsrat...  
82. Kantonsrat...  
83. Kantonsrat...  
84. Kantonsrat...  
85. Kantonsrat...  
86. Kantonsrat...  
87. Kantonsrat...  
88. Kantonsrat...  
89. Kantonsrat...  
90. Kantonsrat...

91. Kantonsrat...  
92. Kantonsrat...  
93. Kantonsrat...  
94. Kantonsrat...  
95. Kantonsrat...  
96. Kantonsrat...  
97. Kantonsrat...  
98. Kantonsrat...  
99. Kantonsrat...  
100. Kantonsrat...

101. Kantonsrat...  
102. Kantonsrat...  
103. Kantonsrat...  
104. Kantonsrat...  
105. Kantonsrat...  
106. Kantonsrat...  
107. Kantonsrat...  
108. Kantonsrat...  
109. Kantonsrat...  
110. Kantonsrat...  
111. Kantonsrat...  
112. Kantonsrat...  
113. Kantonsrat...  
114. Kantonsrat...  
115. Kantonsrat...  
116. Kantonsrat...  
117. Kantonsrat...  
118. Kantonsrat...  
119. Kantonsrat...  
120. Kantonsrat...

121. Kantonsrat...  
122. Kantonsrat...  
123. Kantonsrat...  
124. Kantonsrat...  
125. Kantonsrat...  
126. Kantonsrat...  
127. Kantonsrat...  
128. Kantonsrat...  
129. Kantonsrat...  
130. Kantonsrat...  
131. Kantonsrat...  
132. Kantonsrat...  
133. Kantonsrat...  
134. Kantonsrat...  
135. Kantonsrat...  
136. Kantonsrat...  
137. Kantonsrat...  
138. Kantonsrat...  
139. Kantonsrat...  
140. Kantonsrat...

141. Kantonsrat...  
142. Kantonsrat...  
143. Kantonsrat...  
144. Kantonsrat...  
145. Kantonsrat...  
146. Kantonsrat...  
147. Kantonsrat...  
148. Kantonsrat...  
149. Kantonsrat...  
150. Kantonsrat...  
151. Kantonsrat...  
152. Kantonsrat...  
153. Kantonsrat...  
154. Kantonsrat...  
155. Kantonsrat...  
156. Kantonsrat...  
157. Kantonsrat...  
158. Kantonsrat...  
159. Kantonsrat...  
160. Kantonsrat...

161. Kantonsrat...  
162. Kantonsrat...  
163. Kantonsrat...  
164. Kantonsrat...  
165. Kantonsrat...  
166. Kantonsrat...  
167. Kantonsrat...  
168. Kantonsrat...  
169. Kantonsrat...  
170. Kantonsrat...  
171. Kantonsrat...  
172. Kantonsrat...  
173. Kantonsrat...  
174. Kantonsrat...  
175. Kantonsrat...  
176. Kantonsrat...  
177. Kantonsrat...  
178. Kantonsrat...  
179. Kantonsrat...  
180. Kantonsrat...

181. Kantonsrat...  
182. Kantonsrat...  
183. Kantonsrat...  
184. Kantonsrat...  
185. Kantonsrat...  
186. Kantonsrat...  
187. Kantonsrat...  
188. Kantonsrat...  
189. Kantonsrat...  
190. Kantonsrat...  
191. Kantonsrat...  
192. Kantonsrat...  
193. Kantonsrat...  
194. Kantonsrat...  
195. Kantonsrat...  
196. Kantonsrat...  
197. Kantonsrat...  
198. Kantonsrat...  
199. Kantonsrat...  
200. Kantonsrat...

Heirat

Wirt. 21 J., 50000 M. bar... Heirat

COGNAC MARTELL J. & F. M. gegründet 1715

FRANZÖSISCHER COGNAC Natürliches Erzeugnis von im Cognac-Districte geernteten und destillierten Weinen.

Ankauf

Höchste Preise! wegen Dring. Bedarfs... Ankauf

? Liebesheirat?

Es ist allgemein bekannt, daß manche Herren und Damen in Heirat... Liebesheirat

Unterricht

Laute, Gitarre u. Mandoline

Unterricht Klavier u. Viol. Schule nach... Unterrichts

Geldverkehr

Zur Übernahme eines einjähr. Erweiterungsfäh. Maschinenbetriebes... Geldverkehr

Hypothekengelder

an T. u. H. St. vermittelt, Verkaufst. Westf., Erbschaften... Hypothekengelder

Hypotheken

Mk. 75 000 auf II. Stelle in verschiedenen Teilen... Hypotheken

Egon Schwartz 16, 21 Telefon 154... Egon Schwartz



Das Geheimnis, jung und schön zu sein,

Ist gelöst durch einfache Anwendung der San Francisco-Wunderseife „OJA“... Das Geheimnis, jung und schön zu sein

Kommunalpolitisches.

Die Bürgerschaften (M. Weinheim), 15. Febr. In der gestrigen Abend unter Vorsitz des Bürgermeisters... Kommunalpolitisches

Otto Steiniger in Leipzig 298, Bornalsche Str. 41. 30900

Vermischtes

Vorsicht bei Kauf oder Beteiligung.

Wer ein Geschäft oder Grundstück kaufen oder sich irgendwie an rentablen Unternehmungen beteiligen will... Vorsicht bei Kauf oder Beteiligung

E. Kommen Nachf. (Inh. Conrad Otto), Köln u. Rh., Kreuzgasse 5, Fernspr. D. 9906... E. Kommen Nachf.

Schiffsjunge wollen Sie das ist eine gute werden? Idee... Schiffsjunge

Jede Plättanstalt braucht eine Patentplättmaschine von der Forster... Jede Plättanstalt

Gegen Mundgeruch... Chlorodont... Gegen Mundgeruch

Dieser Mann... bestehend aus 1 Bücherständer, 1 Schreibtisch... Dieser Mann

Herrenzimmer

bestehend aus 1 Bücherständer, 1 Schreibtisch, 1 Schreibtischstuhl... Herrenzimmer

J. J. 12. A. Strauß & Co. J. J. 12. Neu eröffnet: Ludwigshafen, Ludwigstr. 40.

Zum Umzug!

Günstige Gelegenheit für Hausbesitzer! Tapeten

ältere Jahrgänge, gebe bis zur Hälfte des Wertes ab. Linoleum-Reste

Stückware u. Läufer auch für ganze Zimmer ausreichend weit unter Preis.

H. Engelhard Tel. 245. E 1, 1 Planken.

Geldverkehr

kleine Darlehen an gut situierte Privat u. Beamte... Geldverkehr

Masken.

Damen-Masken-Kostüm (Kuba) billig zu vertreiben oder zu verkaufen... Masken

Gondol (Damenmaske) sehr gut, mittl. Fig., geblüht... Masken

Stellen finden

Sichere Erfindung! Reiseleuchte u. Wasserretter... Stellen finden

Jung. Mädchen zu einem Kind u. häusl. Arbeit... Stellen finden

Hausmädchen

16-17 Jahre alt, für kleineren Haushalt... Hausmädchen

1912 Saison-Stellen 1912

Hôtel-Personal Neben Benützung der offiziellen Stellenvermittlungsbureau... 1912 Saison-Stellen 1912

„Luzerner Tagblatt“ als einer der weitest verbreiteten Zeitungen... 1912 Saison-Stellen 1912

Stellen-Angebote und Stellen-Gesuche sind zu richten an die Expedition des „Luzerner Tagblatt“... 1912 Saison-Stellen 1912

1912 Saison-Stellen 1912

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Menge... 1912 Saison-Stellen 1912

bestes Waschmittel Dr. Thompson's Seifenpulver

bestes Waschmittel Dr. Thompson's Seifenpulver

bestes Waschmittel Dr. Thompson's Seifenpulver

bestes Waschmittel Dr. Thompson's Seifenpulver

bestes Waschmittel Dr. Thompson's Seifenpulver

bestes Waschmittel Dr. Thompson's Seifenpulver

bestes Waschmittel Dr. Thompson's Seifenpulver

bestes Waschmittel Dr. Thompson's Seifenpulver

bestes Waschmittel Dr. Thompson's Seifenpulver

bestes Waschmittel Dr. Thompson's Seifenpulver

Handels-Hochschule Mannheim.

Die Handels-Hochschule ist seit 21. Juli 1911 eine Anstalt des öffentlichen Rechts... Handels-Hochschule Mannheim

Das Fortschungsverzeichnis, das an Interessenten unentgeltlich abgegeben wird... Handels-Hochschule Mannheim

gegenüb. d. Kaufhaus C 1, 4 Die Hofapotheke

Telephonische Bestellungen umgehend... gegenüb. d. Kaufhaus

Wagnergeschäft mit elektr. Krananlage... gegenüb. d. Kaufhaus

Atelier für Mädehengarderobe G 7, 28. Telefon 5119.

Anfert. von Konfirmationskleidern in einfachster bis elegant. Ausführung... Atelier für Mädehengarderobe

Stadtparkasse Ladenburg unter Gemeindebürgerschaft... Stadtparkasse Ladenburg

Sämtl. Einlagen verd. verzinst à 4%... Stadtparkasse Ladenburg

Sammlung f. d. armen u. Kranken Schreiner in Neuluisheim

Transport Mt. 55.65 Stammtisch R. R. ... Sammlung f. d. armen u. Kranken

Zur Entgegennahme weiterer Gaben ist hiesig gerne bereit... Sammlung f. d. armen u. Kranken

Schweineschmalz von eigener Schlachtung... Schweineschmalz

garantiert rein, à 75 Pfg. per 1/4 Kilo... Schweineschmalz



OXO

Bouillon-Würfel

der Compie

LIEBIG

5 Stück 20 Pfg. Einzelne Würfel 5 Pfg.

M 6000 000 mündelsichere 4% Anleihe der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Königsberg i. Pr. Ausgabe III auf Grund Privilegs vom 25. November 1909, eingeteilt in Stücke von M 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100, mit Zinslauf vom 1. Oktober 1911 ab, Planmäßige Einlösung durch Rückkauf oder Auslosung beginnend mit dem 1. April 1914, Einlösung auf Grund verstärkter Tilgung oder Gesamtkündigung frühestens zum 1. Juli 1922 zulässig

werden unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung ausgesetzt:

1. Zeichnungen werden bis einschliesslich

Donnerstag, den 22. Februar 1912

gleichzeitig

in Berlin

bei der Deutschen Bank,

Direktion der Disconto-Gesellschaft,

dem Bankhaus Delbrück Schickler & Co.

Königsberg i. Pr. der Bank der Ostpreussischen Landschaft,

Königsberger Vereins-Bank,

Norddeutsche Creditanstalt,

Hannoversche Bank,

dem Bankhaus Ephraim Meyer & Sohn,

Mannheim der Rheinischen Creditbank,

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A. G.

während der üblichen Geschäftsstunden auf Grund des bei jeder Stelle erhältlichen Anmeldeformulars entgegengenommen. Früherer Schluss der Zeichnung ist dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis beträgt

99.50 %

entsprechend 4 % Stückzinsen vom 1. Oktober 1911 ab; den Stempel der Zuteilungsschlussnote hat der Zeichner zur Hälfte zu tragen.

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kautions von 5 % des gezeichneten Betrages in bar oder lösbare Wertpapiere, von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.

4. Zeichnungen, welche unter Uebertreibung einer Sperrverpflichtung erfolgen, sind vorausgesetztfalls zurückzunehmen.

5. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle.

6. Der Kaufpreis des zugeordneten Anteilsbetrags ist bei derselben Stelle, bei der die Anmeldung erfolgt ist, in der Zeit vom 26. Februar bis spätestens 4. März er, einzuzahlen; von letzterem Tage ab gelten die definitiven Stücke zur Ausgabe.

Die Zulassung der Anleihe an den Börsen von Berlin und Königsberg wird beantragt werden.

Berlin, Königsberg i. Pr., Hannover, Mannheim im Februar 1912.

Deutsche Bank, Direktion der Disconto-Gesellschaft.

Delbrück Schickler & Co. F. W. Krause & Co. Bankgeschäft.

Bank der Ostpreussischen Landschaft, Königsberger Vereins-Bank.

Norddeutsche Creditanstalt, Hannoversche Bank, Ephraim Meyer & Sohn.

Rheinische Creditbank, Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A. G.

Verlobungs-Anzeigen

in modernster Ausführung liefert reich und billig Dr. J. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

Wer Wäsche bügelt

verlange unsere Listen u. Zeugnisse über unsere bodenm. Plättmaschinen für alle Zwecke, für Hand- und Kraftbetrieb und alle Heisarten. Apparatabauanstalt Ludwigsburg, G. m. b. H., Ludwigsburg (Wartembg.)

Auf Wunsch kostenlos Vorführung an jedem Ort.

235 St. 1 Pianer 180 St., 3 Harmonium neu, 180 St., 1 Flügel, 1 Gramophon, 1 Silber, 2 Messing, 2 Tafel, 2 Saiten, 2...

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass mein Lieber Vater, unser treuherziger Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel

Leonhard Müller

nach langem Leiden heute früh 6 Uhr im Alter von 63 Jahren sanft entschlafen ist. Mannheim, Eichelheimerstr. 23, 17. Febr. 1912.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag, den 19. Februar, nachm. 4 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Kirchen-Anzeigen.

Katholische Gemeinde.

Sonntag, den 18. Februar 1912. - Cinqagesime. Jesuitenkirche, 8 Uhr Frühmesse. - 7 Uhr hl. Messe. - 8 Uhr Heiligengottesdienst mit Rosenkranzgebet. - 10 Uhr Erzb. Hochmessenbrief u. Amt. - 11 Uhr hl. Messe mit Rosenkranzgebet. - 3-4 Uhr 2. sakramentale Beichte. - 5-6 Uhr 2. sakramentale Beichte.

St. Bonifatiuskirche, Schlegeleng. - Schule, Kaiserstr. 25/26, Eingang: rechts. Doktor. Von 8 Uhr an Beichtgelegenheit. - 1/2 8 Uhr hl. Messe. - 1/2 10 Uhr Rosenkranzgebet und Singmesse. 9 Uhr Christenlehre. - 1/2 11 Uhr Andacht. Kath. Kirche zu Heidenheim. 1/2 8 Uhr Frühmesse. - 10 Uhr Amt. - 1/2 9 Uhr Beicht. - 2 Uhr Männervereinsversammlung. Kathol. Kirche zu Redern. 7 Uhr hl. Messe mit Andacht der Heil. Kommunion. - 1/2 8 Uhr und 1/2 10 Uhr deutsche Singmesse mit Verehrung des Dittensbriefes. - 1 Uhr Beicht. Heiligengottesdienst. 7 Uhr zwei hl. Messen. - 8 Uhr Rosenkranz und Andacht der geweihten Kiste; darauf Gottesdienst. NB. Von Montag an Beginn der Gottesdienste an Festtagen wieder jeweils um 1/2 7 Uhr. St. Antoniuskirche, Rheinau. 1/2 7 Uhr Beichtgelegenheit. - 1/2 8 Uhr Frühmesse. - 1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst. - 2 Uhr Herz-Jesu-Andacht mit Segen. Dienstag, 8 Uhr Sakrament. Heiligengottesdienst. 8 Uhr Gottesdienst mit Andacht geweihter Kiste.

Alt-Katholische Gemeinde.

Sonntag, den 18. Februar, vorm. 10 Uhr, deutsches Amt mit Predigt (Dr. Steinwachs, Pfarrer, D. 1, 2).

Evangelisch-protestantische Gemeinde

Sonntag, den 18. Februar 1912. Trinitatiskirche. Morg. 1/2 9 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Bauer. Morg. 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfarrer Heil. Nachm. 2 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Heil. Konfirmandenlehre. Morg. 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer von Schöpper. Morg. 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfarrer von Schöpper. Nachm. 2 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer von Schöpper. Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Heil. Heiligengottesdienst. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Klein. Morg. 1/2 11 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Dr. Hoff. Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Heil. Johannis-Kirche - Lindenhof. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Bauer. Morgens 11 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Bauer. Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Heil. Lutherische. Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Heil. Morgens 11 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Heil. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfarrer Heil. Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Heil. Diakonissenhauskapelle. Morg. 1/2 11 Uhr Predigt, Pfarrer Haag.

Evangelische Gemeinschaft

U 5, 9, Seitenhan. Sonntag, vorm. 10 Uhr Predigt, Prediger Heil. Nachm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 1/2 8 Uhr Beicht. Prediger Heil. Nachm. 5 Uhr Jugendverein. Montag, abends 1/2 9 Uhr, Singstunde d. Gem. Heil. Donnerstag, abends 1/2 9 Uhr Bibel- u. Beichtstunde, Prediger Heil. Waldhof, Hadenstr. No. 10, Hinterhaus. Dienstag, abends 1/2 9 Uhr Predigt, Prediger Heil. Jedermann ist herzlich willkommen.

Evangelische Stadtmission

Vereinshaus K 2, 10. Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. 8 Uhr: Erbauungstunde, Stadtmissionar Heil. 5 Uhr: Jungfrauenverein. Montag 8 Uhr: Frauenverein. Mittwoch 1/2 9 Uhr: Bibelstunde, Stadtm. Heil. Donnerstag 8 Uhr: Jungfrauenverein. Freitag 1/2 9 Uhr: Gesangsverein "Lied". Samstag 4 Uhr: Spargel der Sonntagsschule. 1/2 9 Uhr: Vorbereitung für die Sonntagsschule. - Täglich Kinderstunde. - Schwabingerstr. 10. Sonntag 1 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Bibelstunde. Montag 1/2 9 Uhr: Jungfrauenverein. - Täglich Kinderstunde. - Redarstr. 17. Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. Dienstag 1/2 9 Uhr: Bibelstunde, Stadtm. Heil. - Täglich Kinderstunde. - Lindenhof, Beckenstr. 52. Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. Dienstag 1/2 9 Uhr: Frauenverein. Freitag 1/2 9 Uhr: Bibelstunde, Stadtm. Heil. - Täglich Kinderstunde. In den Bibelstunden und sonstigen Veranstaltungen der Stadtmission ist Jedermann herzlich eingeladen.

Christlicher Verein junger Männer, U 3, 23.

Wochenprogramm vom 18. bis 24. Februar 1912. Sonntag, vormitt. 1/2 9 Uhr: Gebetsvereinigung.

Abends 1/2 9 Uhr: Begegnung am Familien-Abend des St. Antonius. Nachm. 1/2 8 Uhr: Jugend-Abteilung Rosenmunden-Begegnung. Freitag, abends 1/2 9 Uhr: Bibelstunde von Herrn Stadtpfarrer Heil. Dienstag, abends 8 Uhr: Lärmen im Groß-Gymnasium. Abends 1/2 9 Uhr: Probe des Frauenvereins. Mittwoch, abends 8 Uhr: Probe des Männerchors (L. u. H. Ferner). Donnerstag, nachm. 4 Uhr: Vätervereinsfeier. Abends 8 Uhr: Probe des Männerchors (L. u. H. Ferner). Freitag, abends 1/2 9 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung. Samstag, abends 8 Uhr: Probe des Trommler- und Pfeiferchors. Abends 1/2 9 Uhr: Stenographie (Waldberger). Jeder herzlich geführte Mann und Jungling ist zum Besuch der Veranstaltungen des Vereins herzlich eingeladen. Nähere Auskunft erteilt: Der 1. Vorsitzende: Herr Heil. Heil. Der Sekretär: Herr Heil. Heil. U 3, 23.

Berein für innere Mission, Augsb. Bel.

Stadtmission Mannheim. Vereinslokal: Schwabingerstr. 90. (Herr Stadtm. Heil). Sonntag, vorm. 1/2 9 Uhr: Beichtstunde. Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 2 Uhr: Rosenkranz. Nachm. 4 Uhr: Jugendabteilung des Chr. Ver. U 3, 23. Nachm. 5 Uhr: Jungfrauenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Montag, abends 8 1/2 Uhr: Missionararbeiten. Dienstag (Festtag), nachm. 1/2 8 Uhr: Feier der Sonntagsschule und des Hoffnungsbandes. Abends 8 1/2 Uhr: Allgemeiner Familienabend. Mittwoch, nachmittags 5 Uhr: Zusammenkunft des Hoffnungsbandes. (Für Kinder unter 14 Jahren). Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde des Christl. Ver. junger Männer U 3, 23. Abends 8 1/2 Uhr: Männerchor. Abends 8 1/2 Uhr: Mitarbeiterstunde für Frauen. Donnerstag, nachm. 1/2 8 Uhr: Bibelstunde. Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde des Frau-Kreis-Vereins. Freitag, abends 8 1/2 Uhr: Gemischter Gesangschor. Samstag, abends 8 1/2 Uhr: Sonntagsschulvorbereitung. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde des Chr. Ver. junger Männer. - Täglich Kinderstunde. -

Vereinshaus Redarstr. 20.

(Herr Stadtm. Heil). Sonntag, vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Rosenkranz in Heidenheim. Nachm. 4 Uhr: Soldatenvereinigung. Nachmitt. 5 Uhr: Jungfrauenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Montag, abends 8 1/2 Uhr: Missionararbeiten. Dienstag (Festtag), nachm. 1/2 8 Uhr: Feier der Sonntagsschule und des Hoffnungsbandes. Abends 8 1/2 Uhr: Allgemeiner Familienabend. Mittwoch, nachmittags 5 Uhr: Zusammenkunft des Hoffnungsbandes. (Für Kinder unter 14 Jahren). Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde des Christl. Ver. junger Männer U 3, 23. Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde des Frau-Kreis-Vereins. Freitag, abends 8 1/2 Uhr: Gemischter Gesangschor. Samstag, abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde des Chr. Ver. junger Männer. Jedermann herzlich willkommen.

Evangelisch-luth. Gottesdienst

(Diakonissenhauskapelle U 7, 20). Sonntag, den 18. Februar (Schmidt), nachmitt. 5 Uhr Predigt, Herr Heil. Heil.

Evang. Jugendbund Mannheim

(Verein junger Männer zur Pflege protest. Intelligenz) Lokal: Evang. Gemeindehaus, Eichelheimerstr. 11a. Mittwoch, 21. Februar, abends 1/2 9 Uhr: Vereinsabend. Samstag, 24. Februar, abends 1/2 9 Uhr: Großer Gemeindefest (Hans Sachs-Feier). Eintritt frei. Nähere Auskunft erteilt der 1. Vorsitzende H. Heil. Heil. 17, der 2. Vorsitzende H. Heil. Heil. T. 4, 17.

Methodisten-Gemeinde

Apelle: Ungartenstr. 26. Sonntag, 18. Febr., vorm. 1/2 10 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 1/2 8 Uhr Predigt. Dienstag, 20. Februar, abends 7 Uhr: Missionar-Bazar des Frauenvereins. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Neuapostolische Gemeinde Mannheim

Poststr. 11, Hinterhaus 2. Stock. Sonntag, nachm. 4 Uhr, Gottesdienst. Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, Gottesdienst.

Baptisten-Gemeinde

F 5, 8, Seitenhan. Sonntag, 18. Februar, vorm. 11 Uhr, Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr, Gebets-Versammlung. Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, Gebetsstunde.

Freie deutsche Heilsarmee, U 4, 19a.

Sonntag, Mittwoch und Freitag jeweils 8 1/2 Uhr öffentliche Versammlung. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Pauinische Waldhof.

Sonntag, den 18. Februar 1912. 1/2 10 Uhr Predigt. 1/2 11 Uhr Christenlehre, Pfarrer Heil. Heil.



# Handels- und Industrie-Zeitung

für Südwestdeutschland

Telephon-Nummern:  
 Direktion und Buchhaltung 1449 | Redaktion ..... 877  
 Drucker-Bureau ..... 341 | Expedition ..... 218  
 (Annahme von Druckarbeiten)

Erscheint jeden Samstag Abend

**Abonnement**  
 für den „General-Anzeiger“  
 inkl. Beilagen: 70 Pf. monatl.,  
 Bringerlohn 50 Pf. monatl.,  
 durch die Post bezogen inkl.  
 Post-Aufschlag Mk. 3.42 pro  
 Quartal, Einzelnummer 5 Pf.

## Beilage des General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung  
 Badische Neueste Nachrichten

**Inserate**  
 Die Kolonizelle . . . 25 Pf.  
 Auswärtige Inserate 30 „  
 Die Reklamezeile . . 100 „  
 Telegramm-Adresse:  
 „General-Anzeiger“

Nachdruck der Originalartikel des „Mannheimer General-Anzeiger“ wird nur mit Genehmigung des Verlages erlaubt

Samstag, 17. Februar 1912.

### Was bringt die Angestelltenversicherung?

Von Landesversicherungs-Casse Director Seelmann, Oldenburg i. O.

#### Was kostet und leistet die Angestelltenversicherung?

Nach der Höhe des Jahresarbeitsverdienstes werden für die versicherten Angestellten folgende Gehaltsklassen gebildet:

Klasse	A bis zu	550 Mk.	850 Mk.
B	von mehr als	550	850
C	„	850	1150
D	„	1150	1500
E	„	1500	2000
F	„	2000	2500
G	„	2500	3000
H	„	3000	4000
J	„	4000	5000

In diesen Klassen werden folgende Beiträge erhoben:

In Gehaltsklasse A ein Monatsbeitrag von	1,60 Mk.
B	3,20
C	4,80
D	6,40
E	8,00
F	13,20
G	16,60
H	20,00
J	26,60

Diese Beiträge werden von den Versicherten und ihren Arbeitgebern je zur Hälfte aufgebracht. Beschäftigte mehrere Arbeitgeber den Versicherten während des Monats oder findet die Beschäftigung nicht den ganzen Beitragsmonat hindurch, so hat jeder Arbeitgeber acht Hundertel des für die Beschäftigung gezahlten Entgelts als Beitrag zu zahlen. Die Beitragsleistung erfolgt in anderer Weise wie bei der Invalidenversicherung. Zunächst werden die Beiträge nicht monatlich, sondern monatlich gezahlt, und zwar sind sie an die dafür zu errichtenden Beitragsstellen abzuführen. Diese Beitragsstellen quittieren über den Empfang der Beiträge durch Uebersendung von Marken an den Arbeitgeber. Legterer klebt die Marken in die Quittungskarte des Versicherten ein. Diese Quittungskarten sind nicht identisch mit den Quittungskarten der Invalidenversicherung. Es kann eine andere Quittungsleistung und Beitragszahlung zugelassen werden.

Auf Grund dieser Beiträge erhalten die versicherten Angestellten ein Ruhegeld, sobald sie 65 Jahre alt sind oder schon früher, wenn sie vor diesem Zeitpunkt berufsuntüchtig werden. Ferner wird der Witwe eines verstorbenen Versicherten eine Witwenrente gewährt, auch wenn Invalidität nicht vorliegt, und den hinterbliebenen Kindern unter 18 Jahren Waisenrente. In Ausnahmefällen erhält auch der hinterbliebene Witwer einer verstorbenen weiblichen Angestellten eine Witwenrente.

Das Ruhegeld der Angestellten beträgt nach Ablauf von 120 Beitragsmonaten ein Viertel der in dieser Zeit entrichteten Beiträge und ein Axtel der übrigen Beiträge. Tritt bei weiblichen Versicherten der Versicherungsfall nach Ablauf von 60 Beitragsmonaten und vor Vollendung von 120 Beitragsmonaten ein, so beträgt das Ruhegeld ein Viertel der in den ersten 60 Beitragsmonaten entrichteten Beiträge. Ein Reichszuschuß wird nicht gewährt. Hiernach können sich die Versicherten die zustehenden Renten jederzeit berechnen. Wenn ein Versicherter mit einem Gehalt von 2000—2500 Mk. zehn Jahre hindurch Beiträge in der Klasse F leistet und dann berufsuntüchtig wird, so sind für ihn eingezahlt 13,20 Mk. (Monatsbeitrag) · 12 · 10 = 1584 Mk. Das Ruhegeld beträgt also ein Viertel davon, = 396 Mk. Tritt die Berufsunfähigkeit erst nach 20 Jahren ein, so erhöht sich die Rente um ein Axtel der weiter eingezahlten Beiträge, also um 1584 Mk. : 8 = 198 Mk., so daß das Ruhegeld im ganzen 594 Mk. beträgt. Liegt auch Invalidität im Sinne der Reichsversicherungsordnung vor, und hat sich der Versicherte nach den Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung weiter versichert, so kommt zu diesem Ruhegeld die reichsgesetzliche Invalidenrente.

Die Witwen- und Witwenrente beträgt zwei Fünftel des Ruhegeldes, das der Ernährer zur Zeit seines Todes bezog oder bei Berufsunfähigkeit bezogen hätte. Waisen erhalten je ein

Fünftel, Doppelweifen je ein Drittel des Betrages der Witwenrente, jedoch dürfen die Hinterbliebenenrenten zusammen den Betrag des Ruhegeldes nicht übersteigen.

Es ergibt sich hieraus, daß sich die Berechnung der Renten viel günstiger gestaltet, wenn in den ersten zehn Jahren höhere Beiträge entrichtet sind, und da ist es denn von besonderer Bedeutung, daß die Versicherten bis zum vollendeten 25. Lebensjahre in eine höhere Gehaltsklasse als der Höhe ihres Jahresarbeitsverdienstes entsprechend überitreten können. Auch wenn der Jahresarbeitsverdienst sinkt, ist Weiterversicherung in der höheren Lohnklasse zulässig.

Die Wartezeit beträgt beim Ruhegeld für männliche Versicherte 120 Beitragsmonate, für weibliche Versicherte 60 Beitragsmonate, bei den Hinterbliebenenrenten wieder 120 Beitragsmonate. Unter Umständen ist sie länger. Für die ersten Jahre sind jedoch Uebergangsbestimmungen getroffen. Die Reichsversicherungsanstalt kann nämlich in den ersten 3 Jahren nach Inkrafttreten des Gesetzes einzelnen Versicherten nach vorhergehender ärztlicher Untersuchung gestatten, die Wartezeit zum Bezuge der Leistungen durch Einzahlung der entsprechenden Prämienrente abzukürzen. Zur Erfüllung der Wartezeit bei den Hinterbliebenenrenten genügt ferner in den ersten zehn Jahren nach Inkrafttreten des Gesetzes das Zurücklegen von 60 Beitragsmonaten auf Grund der Versicherungspflicht.

Zur Abwendung des bei der Berufsunfähigkeit kann ein Geldverfahren gewählt werden, ferner an Stelle von Ruhegeld und Rente Verpflegung in einem Invaliden- oder Waisenhaus. Wenn weibliche Personen versterben oder heimatlos, ohne in den Genuß von Rente gelangt zu sein, so besteht ein Anspruch auf Erstattung der Hälfte der für sie geleisteten Beiträge. Beim Ausscheiden aus der versicherungspflichtigen Beschäftigung wird weiblichen Personen auch an Stelle der freiwilligen Weiterversicherung oder der Erstattung von Beiträgen eine Leibrente gewährt.

### Der Rhein-Maas-Scheidekanal.

Von Herb Franken.

(Nachdruck verboten.)

Selbstredend wenn ich vom Rhein-Maas-Scheidekanal höre oder lese, muß ich unwillkürlich an die Seeschlange denken. Denn trotz aller Versicherungen, daß es ein derartiges Seungeheuer überhaupt nicht gibt, taucht die Erzählung davon mit bestimmter Regelmäßigkeit immer wieder auf, und diejenigen welche das Wortkanon gesehen haben wollen, glauben fest und unerschütterlich an seine Existenz. Nehmlich ist es mit dem Rhein-Maas-Scheidekanal. Schon seit Jahrhunderten beherrscht der Wunsch, zwischen Maas, Rhein und Schelde eine direkte Wasserstraße zu bauen, die Bewohner des linken Niederrheins. Und trotz der schlechten Erfahrungen die sie bislang mit ihren verschiedenen Projekten gemacht haben, ist der Plan lebendig geblieben. Er ist, besonders in den letzten vier Jahrzehnten, wenigstens alle paar Jahre, wann auch in veränderter Form, immer wieder zurückgekehrt, und ebenso, wie es Leute genug gibt, die an das Zustandekommen des Unternehmens längst nicht mehr glauben wollen, gibt es andererseits auch wieder viele Optimisten, die schon im Geiste das Wasser des Kanals rauschen hören, und sich zu den süßesten Zukunftsträumen verziehen.

Da neuerdings das großartige Rhein-Maas-Kanalprojekt des holländischen Architekten Mr. Schneider weit über das Reichsbild der alten Kaiserstadt hinaus Aufsehen erregt, und infolgedessen auch die bereits stillgewordenen Wünsche der anderen Rhein-Maas-Kanalbewerber wieder aufgewacht sind, ist es gewiß nicht uninteressant, einen geschichtlichen Rückblick auf die Rhein-Maas-Kanalbewegung am Niederrhein zu werfen und gleichzeitig die alten und neuesten Rhein-Maas-Scheidekanalpläne in ihren Grundrissen kennen zu lernen.

Die ersten Pläne zwischen Rhein und Maas eine direkte Wasserstraße zu bauen, werden bereits den Römern, und zwar dem Oberfeldherrn Corbulo, der in den Jahren 47—51 n. Chr. die römischen Legionen am Rhein befehligte, zugeschrieben. Auch Karl der Große soll sich mit demselben Gedanken umgetragen haben. Da aber für beide Annahmen kein sicheres Material vorliegt, bezeichnet man als ersten Rhein-Maas-Scheidekanal im allgemeinen den zur „Jossa Eugenia“, welchen der spanische Eroberer Spinola entworfen haben soll. Damals, als das Herzogtum Geldern und das heutige Belgien unter spanischer Herrschaft standen (1543—1709), wollten die Spanier gegen die abgefallenen Holländer eine Verteidigungslinie aufbauen und gleichzeitig den Handel der niederländischen Republik auf dem Rhein unterbinden. Sie planten deswegen einen schiffbaren Kanal von Rheinsberg über Geldern-Benois nach Antwerpen. Am 21. September 1602 wurde mit dem Bau dieses Kanals, der zu Ehren der Generalgouvernerin Isabella Clara Eugenia „Jossa Eugenia“ (sober auch

wohl „Mariengrill“) genannt wurde, begonnen. Kurz vor seiner Vollendung mußte das für den niederländischen Handel so vielversprechende Unternehmen aber aus politischen Gründen wieder aufgegeben werden. Die „Jossa Eugenia“ — der Name hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten — geriet in Verfall, und erst der große Preußenkönig Friedrich II. (die in Frage kommenden Gebiete waren bekanntlich nach dem spanischen Erbfolgekrieg 1713 an Preußen gekommen), sahle das Projekt wieder auf, um den Verkehr seines Landes zu heben und von Niederland unabhängig zu machen. Nach den Plänen eines gewissen Herrn von Willstein, den Rhein mit der Maas von Kanten aus über Geldern zu verbinden und dabei das bereits vorhandene Bett der „Jossa Eugenia“ möglichst zu benutzen, ließ der König durch den Ingenieurhauptmann Schöler einen Kostenanschlag entwerfen und durch die Clever Regierung 1764 sich einen Bericht über die Rentabilität des Unternehmens erstatten. Der Bericht der Clever Regierung fiel aber so unangünstig aus, daß der Plan wieder aufgegeben werden mußte. Nur ein Teil der „Jossa Eugenia“ wurde zu dem im Jahre 1770 auf Landeskosten für 800 000 Taler hergestellten Nierskanal verwendet. Heute sieht man noch bei Geldern, Rheinsberg, Kanten und zwischen Walbes und Beno die Spuren, resp. die Trümmer des einstigen „Jossa Eugenia“ oder des „Groß-Friedrichskanals“, wie Friedrich der Große den Kanal umtaufen wollte. Wie sehr die interessierten Gemeinden am Niederrhein in der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts auch hierfür geeifert haben, das spanische bzw. preussische Projekt wieder aufleben zu lassen, es ist ihnen nicht gelungen, sich Gehör zu verschaffen. Ebenso erging es den Anhängern des napoleonischen Projektes, des sogenannten „Grand Canal du Nord“ oder des „Nordkanals“. Napoleon wollte Dölland von Verfehr auf dem damals französischen Rheine trennen, indem er eine direkte Wasserbindung zwischen dem Rheine und dem Meere herzustellen beschloß. Der Kanal sollte bei Neuf vom Rheine ausgehen, dann durch das damals französische Gebiet über Schiefbahn-Neerfen-Süchteln-Grerath nach Beno, und von dort geraden Weges westlich durch die Provinz Nordbrabant zur Mündung der Schelde in die Nordsee bei Antwerpen geführt werden. Am 8. Juli 1809 fand zu Neuf (Grümlinghausen) die Kanalgrundsteinlegung statt. Unter einem Kostenaufwand von vielen Millionen waren bereits mehr als zwei Drittel des ganzen Kanalwerkes fertiggestellt, als plötzlich gegen Ende des Jahres 1810 die Arbeiten eingestellt wurden. Nach der Abdankung seines Bruders Ludwig als König von Holland, und nachdem Holland bei Frankreich einverleibt worden war, hatte der beinahe vollendete Nordkanal für Napoleon keinen Zweck mehr.

Als nach dem Sturze des großen Korsen bzw. nach den Freiheitskriegen das linke Niederrhein wieder an Preußen kam, wurden die Reichskommissionen von M. Blabach, Neuf usw. wiederholt bei der Regierung vorkellend und baten um Vollendung des Nordkanalwerkes. Wahrscheinlich konnte wegen der nach den Freiheitskriegen in der preussischen Staatskasse herrschenden Enge ihr Wunsch nicht erfüllt werden, und später, als die Kanalwerke mehr und mehr gestiefen, da heute auch das Interesse für den Rhein-Maas-Scheidekanal immer mehr ab. Erst nach dem Feldzuge von 1870/71 wurde es wieder lebendig. Und zwar ging die Bewegung damals von dem holländischen Grenzstädtchen Beno aus, das für einen Kanal von Beno über Kempen nach Krefeld (Verdingen) Stimmung machte und damit besonders in Krefeld begeisterten Anklang fand. Bereits im Jahre 1874 bildete sich in Beno unter dem Vorsteher des damaligen Bürgermeisters Müller ein „Kanal-Komitee“, dem sich später (1881) die einflußreichsten Männer der Provinz Limburg anschlossen. Im Verband mit einem Krefelder Komitee wurde beschloffen, den Plan eines neuen Rhein-Maas-Kanals auszuarbeiten. Der Kanal sollte von Verdingen-Krefeld bis Beno und von dort über Maasbree zum Koordkanal Helten-Verdingen, den man weiter ausbauen wollte, über die bestehende Zuid-Willensbaart und den Campinakanal nach Antwerpen geführt werden. Professor Senet von der Polytechnischen Hochschule in Delft, ein bekannter Wasserbaukundiger, wurde mit der Ausarbeitung beauftragt. Zusammen mit den holländischen Ingenieuren Ribbins und Stillekes arbeitete er gegen ein Honorar von 3000 Talern einen Plan aus, der bereits am 31. März 1875 vorlag.

(Schluß folgt.)

### Rechtspflege.

Schadensersatz aus Bilanzverschleierung.

Urteil des Reichsgerichts vom 12. Februar 1912.

sk. Leipzig, 12. Februar. (Nachdr. verb.) Im Jahre 1891 wurde die Fabrik für Fein- und feuerfester Produkte als Aktiengesellschaft mit 1 Million Aktienkapital gegründet. Im Jahre 1899 wurde das Kapital auf 5 Millionen, ein Jahr später auf 6 Mill. erhöht. Der Aktionär, Kaufmann B., hatte von diesen beiden Erhebungen durch Vermittelung der Preussischen Pfandbriefbank 2 bzw. 3 Aktien für 8000 Mk. gekauft. Am 1. November 1901 geriet die Gesellschaft in Konkurs, nach dessen Beendigung sie in Liqui-



**Frauenlogik.**

Das ist Frischheit, wenn die Welt weiß, daß es nicht ist. Ich will nicht mehr denn an sein Verlangen. Du bist keine gute Welt.

Ein solches die hohe Dame Schwärze in der Freilichtigkeit. Was sie bezieht, wenn es nicht.

Was sie lieben trauen sie. Sie werden alle ihre Güter. Die unrichtig ist meine. Sie sind die Jungfrau lieb im Welt.

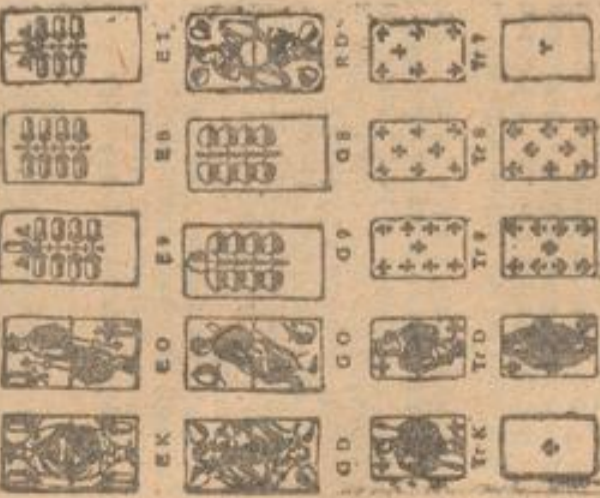
Was ist es, du kennst dich sehr. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt.

Was ist es, du kennst dich sehr. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt.

Was ist es, du kennst dich sehr. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt.

**Räsel-Ecke.**

Bei einem Stationen. Ist es ein Stationen. Ist es ein Stationen.



Was ist es, du kennst dich sehr. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt.

**Witzig.**

bl	e	er	n	ale	se	bl	h	b
a	gr	n	st	am	b	l	ba	n
t	st	n	st	am	b	l	er	b
bl	ter	bl	e	r	er	er	b	l
n	st	st	l	m	st	am	b	l
a	st	e	e	b	e	a	g	l
l	e	e	e	e	e	e	e	e
e	b	e	e	e	e	e	e	e

**Räsel.**

Was ist es, du kennst dich sehr. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt.

**Logogryph.**

Was ist es, du kennst dich sehr. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt.

**Vegetar-Bild.**

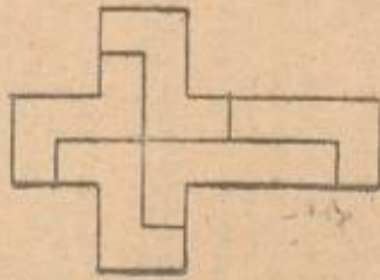


Was ist es, du kennst dich sehr. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt.

Was ist es, du kennst dich sehr. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt.

Was ist es, du kennst dich sehr. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt.

Was ist es, du kennst dich sehr. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt.



Was ist es, du kennst dich sehr. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt.

Was ist es, du kennst dich sehr. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt.

Was ist es, du kennst dich sehr. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt.

Was ist es, du kennst dich sehr. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt. Du bist nicht die Welt.

**Sonntagsbeilage zum General-Anzeiger**  
Badische Neueste Nachrichten



Mr. 7.

Mannheim, den 18. Februar.

1912.

**Steingräbers Lore.**

Roman von Ludwig Rohmann.

Fortsetzung.

7) (Nachdruck verboten.)  
Fraulein Kömer sahete sein, dann sah sie langsam und so eindrucklich, als ihr das eben möglich war, fort:

„Sie alle wissen genug von Frau Steingräber, um meine Wahl zu billigen, und ich richte an Sie — Sie wollen sich an die Wichtigkeit des Kollegiums — meine lieben Schwester und Gertrude, die herzlichste Bitte: helfen Sie mit, auf den neuen Wegen das Beste der Kinder zu suchen, wie sie auf den besten Wegen es gesucht haben. Man sagt den privaten Anstalten nach, daß sie mit billigeren Qualitäten mehr nur Kinderverwahrten seien; ich aber meine, daß gerade die privaten Anstalten berufen sind, vor den anderen voranzuschreiten auf der Bahn des Fortschrittes, weil sie sich eben doch weit weiter als die staatlichen und städtischen Anstalten entfalten und umgebenen die Kräfte regen können. Frau Steingräber wird dafür sorgen, daß der Frau unferer alten Anstalt sich hebt, daß die Anstalt zu neuer Blüte kommt, und vielleicht erste ich noch die Zeit in der es an sich schon eine Empfehlung ist, bei Frau Steingräber in die Schule gegangen zu sein. Ich bin, meine lieben Gertrude und Freunde, sind Sie mit doch alle! — Ich bin eine alte Frau, die ein arbeitsvolles Leben hinter sich hat. Es werden Sie mit ein Urteil gerade in Erziehungsfragen jünger, und ich sage ich Ihnen: vertrauen Sie nicht, was meine Nachfolgerin Ihnen bietet: helfen Sie alle den Boden bereiten, in den sie die gute Saat neuer Erziehungsgründungen jünger, und Sie gewiß, die kommende Generation schon wird Ihnen für Ihre frische Einsicht und Ihre Güte danken.“

Ein schüchternes Pfeiffen war von den Stühlen der Halle, nur der Oberst sah wieder laut und vernünftig sein „Stoß!“  
Lore beobachtete die Mißstimmung des Kollegiums schon, und sie wollte unwillkürlich die Hände, da sie nur seine Pfeiffen sah. Aber als sie dann selbst das Wort nahm, schien sie doch völlig ruhig und gelassen. Sie dankte Frau Steingräber für die Hilfe des Kollegiums, das ihr Anteil geworden sei, und dann wandte sie sich an alle mit der gleichen Bitte, die Frau Steingräber angeschlossen hatte: daß sie ihr Helfend und Stützend zur Seite stehen möchten.  
„Die neuen Ziele“, so sagte sie, „sind uns der Zeit heranzugehen, und an uns ist es, ihnen nach besten Können und zum Wohl der uns anvertrauten weiblichen Jugend nachzugehen. Was die Zukunft der Frauenbildung angeht, haben wir in der Hauptsache die Aufgabe, die Frauen mit dem Leben fertig zu machen. Es hilft nichts im Lebenskampfe.“

Wenn man die „Stoße“ bekommen, wenn man den „gemeinen“ Teil, die für die Schule bearbeitete „Jungfrau von Orleans“ und was sonst alles noch wirklich ansehnlich kam; es nicht nichts, wenn man aus der Geschichte vor allem ein paar einfache Menschen nach ihrem sentimentalen barockhaften Lebensverständnis kennt, und es nicht nichts, wenn man ein bißchen Feinsinnig, ein bißchen Empfindlich und von vielem anderen wieder nur ein bißchen und nicht ganz und von Grund aus kennt. Was die neuen Ziele wollen, das läßt sich fast so zusammenfassen: Forderung der sittlichen Werte durch Wissenschaft, das heißt der weiblichen Jugend ein Wissen vermitteln, das wissenschaftlich grundlegend ist, das die Wissenschaften in den Stand setzt, auf gefundenen Fundamenten weiter zu bauen, das vor allem auch lehren, die Welt nach der Gestaltung aus der Schule schon ihrem natürlichen Verstande angefaßt werden, gesunde Ehrlichkeit im Leben, wie es wirklich ist, gefastet und sie vor dem Schicksal bewahrt, unter möglichem Bildungsfortschritt den Mangel wissenschaftlicher Lebensbildung bekämpfen zu müssen. Ich meine keineswegs, daß aus unferen letzten Längeren Gesetze gemacht werden sollen; nur möglich soll man sie machen fürs Leben, die Kräfte soll man wecken, die in ihnen ruhen, und alle sollen noch Weisheit ihrer Kräfte beibringen, wenn sie vom Schicksal vor diesen Kampf gestellt werden. Ich bin überzeugt, so schloß sie, „daß Sie alle nichts anderes wollen, und ich rede darauf, daß namentlich Sie, die Sie meine verehrten Vorgängerin treue Helfer waren, nun auch mit Ihrer besten Kraft beistehen können werden, den uns anvertrauten Kindern den besten Segen der Schule zu überbringen.“

Und wieder nur ein „Stoß!“ — sonst tiefes Schweigen. Frau Steingräber nickte dem Oberst dankbar zu, und dabei sprach sie als einzige vernünftig Pfeiffen.  
„Sehr gut“, sagte sie halblaut, und dann noch einmal, langsam und nachdenklich: „Sehr gut!“  
Dann begab sie sich zur Inspektion und der Pfarrer die neue Leiterin — beide mit knappen referenzierten Pfaffen und Lebens ohne jede Verästelung. Der Inspektor betonte, daß man sich in Hatten müsse, das weibliche Bildungsbedürfnis zu berücksichtigen; die Hauptaufgabe sei es, die Frauen zu bilden, die die Pflichten der Frauen zu erfüllen. Die deutsche Frau komme an Ehre und Seele vor den Frauen aller anderen Nationen, sie habe diesen Ruf sich erworben zu einer Zeit, da kein Mensch daran dachte, den Frauen überhaupt eine Bildung zuteil werden zu lassen, sie habe diesen Ruf sich erworben durch die Bildungsanstalten, mit denen man nun anfangen wollte, und man möge nun Sorge tragen, daß der deutschen Frau dieser ihr Ruf nicht verloren gehe, während sie gleich den Männern eine gründliche Ausbildung anstrebe. Er für seine Person werde die Befürchtung nicht los, daß die angeführte höhere

Abtönung der Form darum sprechen mußte, weil sie damit über ihre eigentliche Spitze hinausgehoben wurde. Stattdeshalb mußte sie der neuen Sphäre vorzuziehen alles Ihre, aber er dachte doch pflichtgemäß den aufmerksamen Zuhörern der Schule seine besonnenen Ratgeber zu sein.

Darum gab es ein bestimmtes Thema, und auch der physische Inhalt, dessen Inhalt, als er vor allen die Erklärung zur Gemüthsruhe als notwendig betrachtete. Eine formale Form wurde sich immer noch im Leben durchsetzen, sie ist überall vorhanden, und sie gab vor allem ihren Schicksal das Gepräge mit, was eine Form zu geben habe: ein formales Element, nach dem man die Überlieferung gestalten mußte.

Es ist die Überlieferung, die die Überlieferung als Weisheit des Individuums maneres des Individuums vollkommen zu setzen und die Überlieferung abzugeben, das vor auch in Zukunft mit dieser nach besten Kräften unteren Platz auszuführen vermögen werden. Ich kann mich dieses Auftrages jedoch nicht ohne einen bestimmten Vorbehalt entziehen. Es ist es vermögen gewesen, abzugeben, das Gepräge mit unserer geistlichen Form, man schreiben doch die Überlieferung zusammen zu arbeiten, und ich darf sie nicht in Anspruch nehmen, daß ich sie nicht überall mit dem Gepräge der Überlieferung zu 0 1 1 1 habe. Aber ich habe mich dieses Gepräge nicht einmal in den alten Überlieferungen, die nun plötzlich als neuem Leben gelten sollen; ich werde darum erst prüfen müssen, ob es sich mit meiner Überzeugung verträgt, an den neuen Leben mitzutheilen, und ich muß mit diesem eine Entscheidung über mein Schreiben an der Welt nach vornehmen.

Das hindert mich natürlich nicht, Grundsätze entgegenzusetzen, die sich zu verhalten — das Gepräge momentan auch im Hinblick auf meine weltliche Jugend, die ich nun antreten werden soll. Ich kann ich das, was wohl mich und alle meine Ideen stützten und festhalten konnte, zusammenzufassen soll, so geschieht es am besten mit dem Grundsatz: Gott schenke uns die Weisheit, die wir alle, auf daß wir den rechten Weg gehen.

Das alles hängt hart und eingeleitet, und die Überlieferung sich ganz genau demselben an. Aber diese sind ruhig und sie lächerlich folgen. Was ich an den Überlieferungen über mich an der Gegenwart eines Grundsatzes stelle: Gott schenke, daß das Gepräge mit ihr har, sie hoffe, daß das Gepräge die Jugend, mit ihr sein werde, und mit der Jugend möchte sie doch unter allen Umständen folgen.

Es ist bei glücklich, Gott? fragte Ertinger, als er mit Gott nach Hause ging. „Der doch vornehmlich zu schreiben?“

„Geschicklich n d z zu schreiben, Gott, wenn anders der feste Grundsatz zur Erreichung großer Ziele das Glück und die Zufriedenheit annehmen. Und so allem will ich das annehmen. Entschlossenheit über Glück und Zufriedenheit vor, so sie wirklich vorhaben sind, sie hängen Glück und Zufriedenheit für Menschen zu vor, so sie in der Zufriedenheit gar nicht vorzugehen sein können. So will ich mich über die Entschlossenheit erheben und schließlich an meine Aufgabe denken. Und heute ist das nicht die Aufgabe, die so schnell ich mit hochsteigendem Blick auf eine reiche Zukunft, und ich hoffe, mein Geschick nicht fernschick sein und vornehmlich diesen Anspruch honorieren.“

„Wenn Gott, Herrmann — wie wunderbar! Das Glück, nicht nur! Wenn das im Feinsten steht — im Erster, du weißt doch, das magst herrlich sein! Zum Glück, wirklich das! Und von Erster kann ich dich sehen, wenn du kommst! — 1 Was meinst du, Gott — bist du noch nicht reif?“

„Es waren noch Wünsche hintergeblieben und hatten die Glückseligkeit angedeutet. Gott und das Brautpaar. Die beiden glücklich wie die Kinder und Gott mit einem eigenartigen Gefühl der Glückseligkeit. Ich kaufte, ich gab, und es tat ihr unendlich wohl, daß sie kaufen und geben und damit doch ein Klein wenig begreifen konnte. Und nun lächelte sie freundlich. „Paus! — wie du dich freuen kannst!“

„Dann fragte sie nach dem Gepräge des Glückseligen, und das war, so wurde es nicht und zum Glückseligen. „Gib die Waare dir sag um den Preis gekauften.“ „Wie ist dir das, Gott? So von Gott gekauften.“ Gott sah den Dank an, der verbindlich lächelnd dabei stand. Die Glückseligkeit der Schwester geistlichen sie doch für notwendig, und sie wollte sich nicht von der Verantwortung lösen.

manien lassen, die in die Luft stiegen. So wollte sie sich an ihm mit der Mitte, die die Verantwortung auszuführen und sie ihr auszuführen. Einem Zeit des Glückseligen erlegte sie sich, der Welt sollte in ihnen gelöst werden.

Der Schicksal vornehmlich die sich von den Verantwortlichen mit einem Schwarm von Worten und vielen Grundsätzen. „Wenn das geistliche Grundsätze einmal für sich selbst stehen habe, sollte er sich selbst empfinden. Stattdes, daß einmal für das Individuum etwas möglich werde; aber wenn das geistliche Grundsätze vielheit selbst — Er lächelte vielheit.“

Gott schenke, wie das Glück dir in die Augen leucht; darüber dinge sie sich, und so ging sie langsam mit einem Grundsatz und mit der höchsten Verantwortung; sie werde folgen — „Aber Herrmann, der sich in glücklichem Stimmung befindet, griff die Verantwortung des Schicksals an.“

„Gott, Gott — ich kann dir nicht sagen, wie glücklich ich bin, ja, und Glück brauche ich doch nur anzusehen — das liegt ja bei der besten Sonnenlicht aus den Augen! Und doch die selbst nun nicht weißt, wie wunderbar sich ein Mensch ist; ich bin im Glück, das man ausmacht; etwas Fremdes, zu dem man in persöhnliche Beziehung tritt, und von dem man weiß, daß es nun in einem ganzen langen Leben der Menschheit sein glücklichem ausfallen soll! Und wieviel Träume begehrt man haben, und wie glücklich das Schicksal macht, daß man vorwärts geht — ganz ohne sein selbst, was man bis zum Glückseligen der Erfüllung sich so recht gar nicht als vollständig vornehmen! Gott, Gott — wenn nicht erst die besten Grundsätze annehmen!“

Gott sah das besterhaft zu ihm auf; er war wie ein Kind in seinem Glückseligen, und man konnte ihm nicht helfen sein. „Das wirst du nie erleben“, sagte sie lächelnd. „Weil ich doch — eine verantwortliche Grundsätze.“

„Das heisst die Verantwortung, und er wurde schüchtern. „Gott! — das Gepräge um dich und —“ sah sie Herrmann glücklich; und im Glückseligen. „Aber der Verantwortung, was auch im Glückseligen wieder.“

„Aber die Verantwortung, was auch im Glückseligen wieder.“ „Aber die Verantwortung, was auch im Glückseligen wieder.“ „Aber die Verantwortung, was auch im Glückseligen wieder.“

„Aber die Verantwortung, was auch im Glückseligen wieder.“ „Aber die Verantwortung, was auch im Glückseligen wieder.“

„Aber die Verantwortung, was auch im Glückseligen wieder.“ „Aber die Verantwortung, was auch im Glückseligen wieder.“

„Aber die Verantwortung, was auch im Glückseligen wieder.“ „Aber die Verantwortung, was auch im Glückseligen wieder.“

„Ich wollte Sie erfinden, mit Ihre Verantwortung zu geben.“

„Und nicht um die Verantwortung zu erfinden?“

„Aber ich sagte Ihnen doch schon, daß ich meine Verantwortung habe.“

„Ich möchte mich nicht abgeben.“

„Gut, gut, das ist die Verantwortung.“

„Ich möchte mich nicht abgeben.“

„Gut, gut, das ist die Verantwortung.“

„Ich möchte mich nicht abgeben.“

„Gut, gut, das ist die Verantwortung.“

„Ich möchte mich nicht abgeben.“

„Ich wollte Sie erfinden, mit Ihre Verantwortung zu geben.“

„Und nicht um die Verantwortung zu erfinden?“

„Aber ich sagte Ihnen doch schon, daß ich meine Verantwortung habe.“

„Ich möchte mich nicht abgeben.“

„Gut, gut, das ist die Verantwortung.“

„Ich möchte mich nicht abgeben.“

„Gut, gut, das ist die Verantwortung.“

„Ich möchte mich nicht abgeben.“

„Gut, gut, das ist die Verantwortung.“

„Ich möchte mich nicht abgeben.“

„Ich wollte Sie erfinden, mit Ihre Verantwortung zu geben.“

„Und nicht um die Verantwortung zu erfinden?“

„Aber ich sagte Ihnen doch schon, daß ich meine Verantwortung habe.“

„Ich möchte mich nicht abgeben.“

„Gut, gut, das ist die Verantwortung.“

„Ich möchte mich nicht abgeben.“

„Gut, gut, das ist die Verantwortung.“

„Ich möchte mich nicht abgeben.“

„Gut, gut, das ist die Verantwortung.“

„Ich möchte mich nicht abgeben.“

### Auf dem Maskenball.

„Ich wollte Sie erfinden, mit Ihre Verantwortung zu geben.“

„Und nicht um die Verantwortung zu erfinden?“

„Aber ich sagte Ihnen doch schon, daß ich meine Verantwortung habe.“

„Ich möchte mich nicht abgeben.“

„Gut, gut, das ist die Verantwortung.“

„Ich möchte mich nicht abgeben.“

„Gut, gut, das ist die Verantwortung.“

„Ich möchte mich nicht abgeben.“

„Gut, gut, das ist die Verantwortung.“

„Ich möchte mich nicht abgeben.“

### Praktische Zinnbe.

„Ich wollte Sie erfinden, mit Ihre Verantwortung zu geben.“

„Und nicht um die Verantwortung zu erfinden?“

„Aber ich sagte Ihnen doch schon, daß ich meine Verantwortung habe.“

„Ich möchte mich nicht abgeben.“

„Gut, gut, das ist die Verantwortung.“

„Ich möchte mich nicht abgeben.“

„Gut, gut, das ist die Verantwortung.“

„Ich möchte mich nicht abgeben.“

„Gut, gut, das ist die Verantwortung.“

„Ich möchte mich nicht abgeben.“









# Persil

das selbsttätige **Waschmittel**

gibt schöne lichte Lauge, ist frei von minderwertigen Beimischungen, insbesondere von Chlor und sonstigen scharfen Stoffen, deshalb

**garantiert unschädlich.**

Billig im Gebrauch! Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinst. Fabrikanten auch der allbekanntesten

**Henkel's Bleich-Soda**

## Syndikatsfreie Kohlenvereinigung G. m. b. H.



Alle Sorten Kohlen, Koks, Briketts stets zu den billigsten Tagespreisen.



Spezialitäten: Rauchschwache Steinkohlenbriketts für Zentralheizungen und Hausbrand sowie In. Wales-Anthrazit.

**Aufträge und Zahlungen** erbiten an unser **Stadtkontor: D 4, 7 (Planken)** **Telephon 1919,** oder an unser **Hauptkontor u. Lager: Industriehafen** **Telephon 1777 und 1917.**

### Vermischtes

**Damen** sind zur Wiederherstellung streng biotreten Sanddauenthalt 1/8 (von Paula Werner Bwe. Deb., Vangen b. Dormhof. 12064)

**Berdienst** ab 800%, dies ist einzig. Verle. allerorts b. Lieber. unfer. Javelleitz. b. angenehm. nur schriftl. Edigkeit im Hause. 1/8 b. Lohenz. durch Lagerfarte I. Nitzdorf L. 101. 102. 20892

## Bank für Handel und Industrie

Filiale **Mannheim N 3, 4**  
(Darmstädter Bank)

Aktienkapital und Reserven **Mark 192000000.—** 1901

## Kassen-Schränke

**Alfred Moch**  
E 5, 5 Tel. 1759  
18559

### Briefmarken.

20000 verschiedene, garant. Heft echt. Prachtvolle Auswahlen versende o. durch an Sammler mit 40-60% Rabatt unter all Katalogen **W. Weiss, Wien I, Kollergasse 8. Gintani, Taufsch. 11084**

### Strickwolle

kaufen Sie billig und gut in bester Qualität bei uns. **Bauer & Co. G. m. b. H. E 1, 17 Marktstr. 11 I, 17 u. Einbecker, Montstr. 10 - Rabatt! - 66015**

### Gas-Lampen

kauft man bei **Fritz Weickel v. N. 10 an C 1, 3.**

### Rauchen Sie Consul



1 Stück M. 0,06  
50 " 3,60  
100 " 6,80  
1000 " 64,00  
netto Cassa.

Alleinverkauf: **A. Wendler, P 6, 1, Heidelbergerstrasse.**

**Frachtbriefe** aller Art in jeder Anzahl reich vorrätig in der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.**

## Maschinenbau-Akt.-Ges. vorm. Beck & Henkel, Cassel

**Elektrisch betriebene Verladebrücken, Kranen aller Art, Lasten- u. Personenaufzüge, Schiebebühnen, Rangierwinden, Waggonkipper, Hängebahnen, Transport-Anlagen,**

Vertreter: **Ingenieur H. Schäck, Mannheim.**

## Höchste Behörden = Erste Firmen

10987

bevorzugen

10987



# ADLER

**Schreibmaschinen**

Erstklassiges deutsches Präzisionsfabrikat — Zahlr. Spezialmodelle — Aeusserst leichte Handhabung — Höchste Auszolohnungen: Brüssel 1910, Turin 1911 Grand Prix

**Hans Schmitt Nachf. Heinz Meyno, Mannheim C 4, 1 Tel. 1248**

### Volkswirtschaft.

#### City-Bericht.

(Von unserm Londoner Mitarbeiter.)

Unter dem Einfluß der Bankrotenermächtigung hat sich die Tendenz der Börse etwas befestigt, doch bewegen sich die Umsätze immer noch innerhalb eines beschränkten Rahmens. Die jüngsten Elemente beurteilen die Lage mit etwas mehr Vertrauen und zwar sehen sie u. a. Hoffnungen auf den Besuch Lord Dalhousie in Berlin. Lord Dalhousie ist einer der aufrichtigsten Freunde und Verehrer des deutschen Reiches und er wird, so sagt man sich, sicherlich sein Möglichstes tun, um die diesseitig und jenseits des Kanals bestehenden Mißverständnisse zu beseitigen, das wäre aber für den Börsenverkehr von weittragender Bedeutung. Auch die Rede, die der Finanzminister am letzten Samstag in der City hielt, wurde infolgedessen mit Genugtuung von der Börse aufgenommen, als sie sich mit der Wichtigkeit der Erhaltung des europäischen Friedens und der Notwendigkeit einer Einschränkung der Ausgaben für Heer und Marine befaßte. Der Teil der Ansprache, der dem Rückgang englischer Papiere gewidmet war, hat hingegen keine Befriedigung, da keinerlei Vorschläge zur Ordnung des Kursstandes des leitenden englischen Papiers gemacht wurden und der Hinweis, daß die Angelegenheit einer sorgfältigen Prüfung bedürfte, als leere Phrasen aufgefaßt wurde. Infolgedessen wurden Konsols am Anfang der Woche in großen Voten abgegeben, doch erholten sie sich später auf die Ermächtigung des offiziellen Anstufes, sowie auf die erwartete Besserung der deutsch-englischen Beziehungen. Allerdings kann der Konsolmarkt — trotzdem die Regierung hier und da Käufe für Tilgungszwecke vornimmt — nicht als fest bezeichnet werden, da demselben durch neue Anleihen, die teilweise bei guter Sicherheit eine hohe Verzinsung bieten, sorgfältig Wettbewerb entstehen. So wurden kurz vor Wochenschluß englische Renten abgetrieben, um den Erdb in der bevorstehenden westaustralischen Anleihe antreten zu können. Die Verfassung der Märkte würde zweifellos eine stabilere gewesen sein, wenn die Arbeiterlage in der Kohlenindustrie nicht von neuem zu Befürchtungen Anlaß gegeben hätte.

Die in London zwischen den Vertretern der Grubenbesitzer und der Bergleute geführten Einigungsverhandlungen sind resultatlos verlaufen und augenblicklich sieht es so aus, als wenn Ende dieses Monats die Arbeit auf sämtlichen englischen Kohlengruben eingestellt werden würde. Man gibt die Hoffnung keineswegs auf, daß noch in letzter Stunde eine Verständigung erzielt werde und von verschiedenen Seiten wird auf diese hingewirkt, da jedermann einseht, welche enorme Schäden dem englischen Wirtschaftsleben durch einen Nationalstreik entstehen würde. Immerhin sind auf dem englischen Bahnenmarkt umfangreiche Verkäufe vorgenommen worden, durch die die Kurslage jedoch nur wenig beeinträchtigt wurde.

Am Markt der fremden Renten standen Silber-Chinesen im Vordergrund, während Japaner in Verbindung mit der bevorstehenden Anleihe der Stadt Tokio Abgaben ausgesetzt waren. In der Abteilung amerikanischer Bahnpapiere vollzogen sich angesichts der ungünstigen Verhältnisse in der nordamerikanischen Union nur geringfügige Umsätze, doch haben sich die Kurse etwas zu erholen vermocht. Die Kurse der Minenaktien haben sich im allgemeinen etwas abgeschwächt, da die Dividende der Goldfeld-Gesellschaft Enttäuschung hervorrief.

**Vom Düsseldorfer Kohlen- und Eisenmarkt.** Der Kohlen- und Eisenmarkt war fest. Der starke Abruf hält an. Roheisen: Spiegeleisen Ia. 10-12 % Mangan ab Siegen 77.—, weisstrahliges Qual-Puddelroheisen: Rhein-Westf. Marken 65.—; Siegerländer 65.—; Stahleisen: ab Siegerland 68-69; ab Rheinland-Westfalen 70-71; Deutsches Bessemerisen 77.50; Luxemburger Giessereisen No. III, ab Luxemburg 56,58; Deutsches Giessereisen No. I 73,50; Deutsches Giessereisen No. III 70; Deutsches Hämatit 77.50. Stabeisen: Gewöhnliches Stabeisen aus Schweisseisen 135-138; Bandstahl: Bandstahl aus Flußeisen 135-140; Bleche: Grobbleche aus Flußeisen 133-135; Kesselbleche 143, 145; Reinbleche 142,50 bis 147,50. Uebrigens unverändert.



**Kein Rauch? Kein Russ? Schon wieder ein Herd mit Patent-Sicher-Feuerung!**

**Gebrüder Roeder Darmstadt**

Man verlange Broschüre Nr. 72.